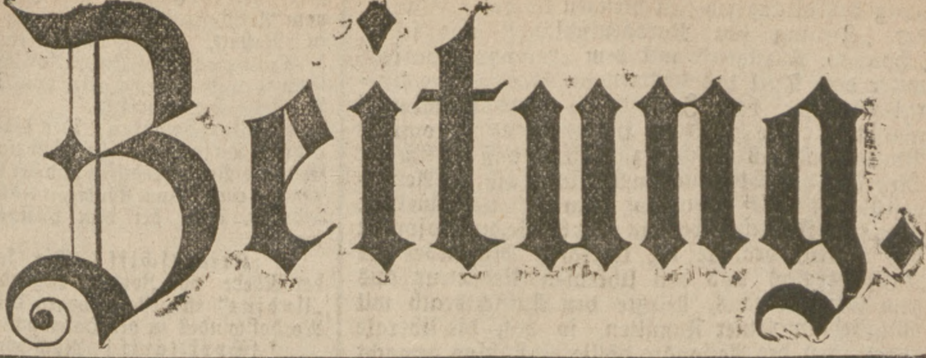
27. Jahrgang. Sonnabend, 9. August. Abend-Ausgabe.

# Danziger




№ 14768. 1884.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Salerno, 9. August.** (W. T.) **Der Pulverthurm des Castells von Sangiorgio ist gestern Nachmittags in die Luft geflogen. Dabei sind drei Menschen getödtet und drei verwundet worden.**

## Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

**London**, 8. August. Der Kronprinz und die Kronprinzessin, die noch bei der Königin in Osborne weilen, machten gestern dem Prinzen Eduard von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin einen Besuch.

**London**, 8. August. Die Droguenfirma C. G. Meier u. Co. hierselbst hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen beträchtlich sein.

**Petersburg**, 8. August. Laut amtlicher Anordnung ist der Ort Chabarowka als Stabsquartier für den Militärbezirk des Amurgebietes bestimmt worden. — Wie es heißt, wird die Leiche des Generals Todleben aus Riga nach Sebastopol gebracht und in Sebastopol beigesetzt werden.

## Politische Uebersicht.

**Danzig**, 9. August.

Gegenüber den Vermuthungen, daß die **Kaiser-Entrevue zu Ischl** eine Verlängerung des österreichisch-deutschen Bündnisses bezweckte, meldet das Pester officiöse „Nemzet": Die Allianz sei bereits im vorigen Jahre auf weitere sechs Jahre verlängert worden und dauere somit bis zum Jahre 1890. — Uebrigens wird es in Wien als selbstverständlich betrachtet, daß wenn Fürst Bismarck nach Gastein kommt, Graf Kalnoky die Gelegenheit zu einer Begegnung mit dem deutschen Reichskanzler nicht vorübergehen lassen werde.

**Eine agrarische Forderung.** Der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Kreisvereins Erfurt, Herr Freiherr v. Müffling, stellte vor Kurzem, „damit die deutsche Landwirthschaft wieder productionsfähig werde", die Hauptforderung auf, daß „an Eingangszoll die Differenz der Productionskosten hüben und drüben gezahlt" werde. Die deutsche Bauernzeitung bemerkte zu dieser Eröffnung, daß es genügen würde, die dadurch nothwendige Erhöhung der Getreidezölle anzugeben, um die Unausführbarkeit dieser hochweisen Maßregel sofort klar zu erkennen. Der „Neue Görlitzer Anzeiger" rechnet nun auf Grund deutscher amtlicher Consular-Berichte aus, daß alsdann der Zoll auf Weizen 17 Mk. 50 Pf. pro 100 Kilo, also das siebzehnundeinhalbfache des jetzigen Zolls betragen müßte!!! Diese agrarische Forderung beweist also deutlich genug, wo die Herren hinauswollen. „Jeder Vernünftige, schreibt die genannte Bauernzeitung, wird hiernach doch einsehen, daß die Erreichung dieses Ziels unmöglich ist, daß man also durch Anempfehlung dieses Mittels den Bauer nur zu Wahlzwecken täuschen will, denn was nützt auch ein noch so vortreffliches Mittel, wenn es nicht anwendbar und ausführbar ist. Das ist eitel Dunst und hohle Redensart. Denn selbst der verbissenste Agrarier wird doch wohl nicht die Erreichung eines solchen Zolls für möglich halten?

Dazu kommt aber noch hinzu, daß jede Erhöhung des Getreidezolls auch eine Erhöhung der Industriezölle u. s. w. nach sich ziehen wird, die zum größten Theil die Bauern bezahlen müssen. Sehr kurzsichtig urtheilt also der seinen Bedarf an Getreide selbst erzeugende Bauer, wenn er glaubt, eine Erhöhung der Getreidezölle nütze und schade ihm nichts. Nutzen bringt sie ihm keinen, wohl aber Schaden durch Erhöhung der Industriezölle und also Vertheuerung der meisten Bedürfnisse. Wer seinen Bedarf an Getreide nicht selbst baut, wird doppelt geschädigt, er bezahlt für den Theil des Korns, das er zukaufen muß, den Getreidezoll und außerdem noch die erhöhten Industriezölle. Vortheil haben nur diejenigen äußerst wenigen Bauern, welche Getreide über ihren Bedarf bauen; diese aber auch nur dann, wenn der Nutzen von einer Erhöhung der Getreidezölle den Schaden von der Erhöhung der Industriezölle übersteigt, was kaum eintreten dürfte. Die unumstößliche Thatsache steht fest: 98 von 100 Landwirthen haben von einer Erhöhung der Getreidezölle Schaden, nur 2 Procent aber Nutzen; diese 2 Procent sind die Großgrundbesitzer, die mit Hilfe der Bauern und auf Kosten derselben sich Sonder-Vortheile verschaffen möchten. Dieser Hinweis wird jeden einsichtigen Bauer überzeugen, daß eine Erhöhung der Getreidezölle für ihn ein zweideutiges, schädliches Geschenk ist."

Den **kaiserlichen Erlaß** vom 22. v. Mts., durch welchen verfügt wird, daß aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds bei der Reichshauptkasse **Invaliden aus dem Kriege 1870/71**, welchen wegen Ablauf der gesetzlichen Präclusivfrist Pensionen nicht gewährt werden können, Unterstützungen im Gnadenwege gegeben werden sollen, dürfen wir mit großer Freude begrüßen. Nach den Mittheilungen, welche der preußische Kriegsminister bei den letzten Verhandlungen des Reichstags über diesen Gegenstand machte, haben solche Gnadenbewilligungen allerdings auch schon früher stattgefunden; der Erlaß macht aber erheblich größere Mittel für diesen Zweck flüssig und schafft ein geordnetes Verfahren für die Erledigung der Unterstützungsgesuche. Viele Bedürftige, welche bisher haben abgewiesen werden müssen, werden jetzt berücksichtigt werden können. Aber erledigt kann die Sache auf diesem Wege nicht werden, sondern derselbe kann nur eine Milderung der vorliegenden und förmlich anerkannten Uebelstände bewirken. Eine gesetzliche Regelung bleibt nach wie vor nothwendig. Denn nur durch eine solche können genügende Mittel beschafft und den Betheiligten wirkliche Rechtsansprüche auf dauernde Pensionen gegeben werden. Der kaiserliche Erlaß will und kann, der Natur der Sache entsprechend, nur einmalige oder vorübergehende Unterstützungen gewähren und muß dieselben an Bedingungen knüpfen, welche zwar einer Unterstützungsbewilligung im Gnadenwege ganz entsprechen, z. B. Nachweis der Bedürftigkeit und Würdigkeit, kann aber nicht die Verpflichtung Deutschlands gegen seine Vertheidiger decken. Dies kann nur geschehen, wenn auf alle diejenigen, welche nachweislich ihre Krankheit auf den Krieg von 1870/71 zurückführen können, ohne Rücksicht auf den Zeitablauf der Pensionsanspruch ausgedehnt wird, und dazu bedarf es selbstverständlich gesetzlicher Regelung. Nachdem seitens des Kaisers selbst in feierlicher Form anerkannt ist, daß ein Bedürfniß zur Ordnung dieser Sache vorliegt, darf wohl die Einbringung eines Gesetzentwurfs schon in der nächsten Session des Reichstags erwartet werden. Trotz einer solchen Ausdehnung des Gesetzes von 1871 wird aber die Gnadenbewilligung gerade bei den hier in Frage stehenden Fällen immer noch eine große Bedeutung behalten, weil der für die Gewährung einer Pension nothwendige Nachweis des Ursprungs der Krankheit aus dem Kriege oft nicht genügend erbracht werden kann, aber doch hinreichende Veranlassung zur reichlichen Gewährung von Unterstützung vorliegt. Das Gesetz würde also eine sehr wichtige Ergänzung in dem kaiserlichen Erlasse finden.

Man hat lange nach den eigentlichen Tendenzen des „**Vereins zur Wahrung u. s. w.**" geforscht. Heute bringt nun die „Kreuzztg." einen Artikel über den Verein, der, wenn man von der subjectiven Färbung des Verfassers absieht, den Eindruck macht, als ob er mit ziemlicher Kenntniß der Verhältnisse geschrieben ist. Nur dürfte es ein Irrthum sein, wenn z. B. Herr Consul a. D. Annecke, der Generalsecretär der afrikanischen Gesellschaft, zu den Freihändlern gerechnet wird. Wir erfahren aus der „Kreuzztg." nebenbei auch, daß der schutzzöllnerische „Centralverband deutscher Industrieller" bei den Reichstagswahlen des Jahres 1878 viel energischer in Action gewesen ist, als es bisher bekannt war, und daß die Annahme des „autonomen" Zolltarifs mit Zweidrittel-Majorität im folgenden Jahre wesentlich mit dieser eifrigen Thätigkeit zuzuschreiben ist. Wir erfahren ferner, daß Regierungsrath a. D. Beutner, der Geschäftsführer des Centralverbandes, die ihm ertheilten Ordres, den „socialen Projecten" der Regierung energischer Opposition zu machen, gewandt umgangen und es auch unterlassen hat, nach oben von der veränderten Strömung im Centralverbande Kenntniß zu geben, daß er zwischen beiden Theilen lavirt hat und nun „zwischen zwei Stühlen sitzt." Als die „bedeutendste Arbeitskraft" des neuen Vereins wird Herr H. A. Bück bezeichnet, der von dem „Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland-Westfalen", dem er gleichfalls in hervorragender Stellung angehört, auf den neuen „Verein zur Wahrung u. s. w." auch den „langen Namen" übertragen haben soll.

**Herr v. Schlözer**, der preußische Gesandte beim Vatican, ist, wie wir bereits meldeten, vor einigen Tagen in Berlin auf Urlaub eingetroffen. Wie man sich erinnern wird, war ihm ein Bericht über eine Unterredung vorausgegangen, welche er vor seiner Abreise von Rom mit dem dortigen Correspondenten eines Hamburger Blattes gehabt und in der er sich in sehr scharfen Ausdrücken über die Erfolglosigkeit seiner Verhandlungen mit der Curie ausgesprochen haben sollte. Ob Herr v. Schlözer gerade die dort berichteten Worte gebraucht hat, das vermögen wir nicht zu constatiren; die „Nat.-Ztg." vernimmt aber zuverlässig, daß jener Bericht die Auffassung des Gesandten vom Stande der Verhandlungen und von der Tendenz der Curie bei denselben zutreffend wiedergegeben hat. Wenn — was ebenfalls eine Thatsache ist — der Papst gerade jetzt Franz Lenbach beauftragt hat, für ihn ein Bild des Fürsten Bismarck zu malen, so kennzeichnet auch dies die Situation: der Faden äußerlich möglichst freundlicher Beziehungen wird festgehalten; das Ergebniß der Unterhandlungen aber ist und bleibt gleich Null. — Vorgestern ist Herr v. Schlözer vom Staatssecretär im auswärtigen Amte, Grafen Hatzfeldt, empfangen worden. Von dem Bericht des letzteren an den Fürsten Bismarck über diesen Empfang, der nahezu eine Stunde gedauert hat, wird es wohl abhängen, ob sich Herr v. Schlözer schon jetzt oder erst nach seiner Rückkehr von Lübeck nach Varzin begeben wird.

Trotz aller abweichenden Nachrichten, namentlich in der englischen Presse, hält man in Berliner diplomatischen Kreisen, denen durch ihre engen Beziehungen zu der dortigen chinesischen Gesandtschaft einige Sachkenntniß wohl zuzutrauen ist, an der Ansicht fest, daß es zu einem friedlichen Ausgleich zwischen **Frankreich und China** kommen werde. Das Tsungli-Yamen soll sich bereits grundsätzlich mit der Zahlung einer Entschädigung an Frankreich einverstanden erklärt haben und die noch schwebenden Verhandlungen sollen sich ausschließlich auf die Höhe der Entschädigungssumme beziehen. Eine friedliche Beilegung des Conflictes ist um so wahrscheinlicher, als die Cholera in Südfrankreich, die bei den Entschließungen der chinesischen Regierung eine große Rolle gespielt hat, im Erlöschen begriffen ist.

Ueber die Fortsetzung der Berathung über die Revisions-Vorlage in der gestrigen Sitzung der **französischen** National-Versammlung wird telegraphisch aus Paris berichtet: Laisant verlangte eine unbeschränkte Revision und griff das Ministerium und die Majorität der Versammlung auf das heftigste an. Der Berichterstatter der Commission, Gerville-Réache, erklärte gegenüber dem Deputirten Madier de Montjau, welcher die Beseitigung des Senates gewünscht hatte, allein die Vorgänge in der Sitzung vom letzten Montag würden genügen, des Einkammersystems überdrüssig zu werden. Nach einigen Bemerkungen Chesnelong's, in welchen dieser verschiedene Behauptungen des Berichterstatters richtig stellte, ergriff Pelletan das Wort und vertheidigte die Machtvollkommenheit der Nationalversammlung gegen jedwede Vereinbarung. Dauphin setzte auseinander, daß die vorliegende Vereinbarung aus dem Einvernehmen der beiden Majoritäten der Kammern hervorgegangen sei. Diese Ausführungen riefen lebhafte Proteste der Rechten und der Linken hervor und nun folgten wieder arge Skandalscenen. Dauphin wurde gezwungen, die Rednertribüne zu verlassen. Als hierauf der Schluß der Generaldebatte durch Aufheben der Hände beschlossen wurde, nahm der Lärm zu. Jolibois bestieg die Tribüne, wurde aber vom Präsidenten am Sprechen verhindert. Zahlreiche Mitglieder der Versammlung verließen sodann ihre Plätze und drängten der Tribüne zu. Der Präsident Leroyer bedeckte in Folge dessen sein Haupt und die Sitzung wurde suspendirt.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung ging die Versammlung zur Berathung der einzelnen Artikel über. Ein von Barodet eingebrachtes Amendement, welches die Einberufung einer constituirenden Versammlung verlangt, wurde bei der Vorfrage mit 493 gegen 286 Stimmen abgelehnt. Barodet und sechs andere Deputirte, welche das Amendement mitunterzeichnet hatten, verließen hierauf den Saal. Die nächste Sitzung findet heute statt.

Die **belgische** Kammer hat gestern, wie bei der entschiedenen Majorität, welche die Clericalen haben, nicht anders zu erwarten war, die Vorlage über Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zur päpstlichen Curie mit 73 gegen 44 Stimmen angenommen. An den Zugängen zu dem Kammergebäude sind dieselben polizeilichen Sicherungsmaßregeln wie gestern getroffen. Der Bürgermeister von Brüssel hatte gestern Morgen eine längere Besprechung mit dem Minister des Innern.

In der Sitzung des **englischen** Oberhauses am 5. d. stellte Lord Redesdale die Anfrage, ob die Regierung in der Herbstsession die Neueintheilung der Wahlkreise zugleich mit der Bill über die Erweiterung des Stimmrechts einbringen werde. Lord Granville ertheilte hierauf eine verneinende Antwort, welche von Lord Redesdale als ein muthwilliger Versuch, eine ungerechte und unehrliche Anklage gegen das Haus der Lords aufrecht zu erhalten, gebrandmarkt wurde. Zugleich gab der Marquis von Salisbury der Hoffnung Ausdruck, daß die Lords sich niemals zu der Lehre bekennen würden, daß nur ein gesetzgebender Körper die Geschicke des Staates zu entscheiden habe. Lord Granville protestirte gegen diese Auffassung und bezeichnete es als ein ungebührliches Verlangen, vom Unterhause stets die unbedingte Unterwerfung zu erwarten, sobald das Oberhaus eine andere Meinung zu hegen beliebt.

### Deutschland.

△ **Berlin**, 8. August. Kaiser Wilhelm ist heute im besten Wohlbefinden auf der Station Großbeeren eingetroffen und dort von den Prinzen Wilhelm und Heinrich empfangen worden. In vierspänniger Equipage begab sich darauf der Kaiser nach Schloß Babelsberg, wo er für die nächsten Wochen zu residiren gedenkt. Alle, die ihn heute wiederzusehen Gelegenheit hatten, sind erstaunt über das blühende Aussehen und die geistige Frische des greisen Monarchen. Der Kaiser machte im Laufe des heutigen Vormittags der Frau Prinzessin Wilhelm einen längeren Besuch und bekam bei dieser Gelegenheit zum ersten Male den jüngstgeborenen Urenkel zu sehen, der sich inzwischen ganz prächtig entwickelt hat. Bezüglich der Taufe desselben ist bereits heute alles Nähere bestimmt worden. Die Einzelheiten werden aber erst nach der am Montag oder Dienstag erfolgenden Rückkehr der Kaiserin amtlich bekannt gemacht werden.

Graf Hatzfeldt, der dem Kaiser sofort einen längeren Vortrag über die politische Lage halten wird, gedenkt seinen Urlaub am 20. d. Mts. anzutreten. Er wird vom Unterstaatssecretär Dr. Busch vertreten werden.

**Berlin**, 8. August. Aus Hannover wird der „Lib. Corr." geschrieben: In Correspondenzen verschiedener Blätter aus Hannover wird berichtet, man denke hier — also doch wohl in den Kreisen der Parteileitung — daran, in einem der ostfriesischen Wahlkreise den Herrn Commerzienrath Jänecke in Hannover als Wahlcandidaten aufzustellen. Nichts kann bezeichnender für die Bahnen sein, in welche der hannoversche Nationalliberalismus allmählich gelangt ist. Herr Jänecke war zur Zeit des Königs Georg dessen loyaler „Hofbuchdrucker"; man hat damals, als nationale und liberale Gesinnung hier schädlich für das Geschäft war, weder von nationalen Bestrebungen noch vom Liberalismus des Herrn Jänecke etwas gehört. Nach der Annexion wurde er alsbald loyal preußisch; das von ihm gedruckte und verlegte Blatt, die „Hannov. An-

---

## Briefe eines Danzigers aus Angra Pequena.

II.

Angra Pequena, 6. Juni 1883.

Endlich am 28. Mai, früh, verließen wir Possession Island und langten gegen Mittag in Halifax, einer kleinen Insel, welche Pomona sehr ähnlich sieht, und Abends 9 Uhr, nachdem wir bei dem starken Meerleuchten fast auf einen unter dem Wasserspiegel liegenden Felsen aufgelaufen waren, in der Bai von Angra Pequena an. Da der Wind stark vom Lande wehte, konnten wir nicht landen, doch kamen am Nachmittage, als es etwas ruhiger wurde, Herr Vogelsang, Franke und der Capitän der Brigg „Tilly" an Bord, da sie durch den Capitän eines anderen Schooners, der vor uns eingetroffen war, gehört hatten, daß ich kommen würde, und es war schon Alles für mich zurecht gemacht worden. Nachmittags 5 Uhr langten wir auf Fort Vogelsang an, wo ich von Allen auf das freundlichste begrüßt und empfangen wurde. Das Lagerhaus, ein 100 Fuß langes und 25 Fuß breites Gebäude, aus Holzfachwerk unter Eisendach gebaut, war schon seit einiger Zeit fertig. Dicht neben dem Store, jedoch noch nicht vollendet, steht das große Wohnhaus, enthaltend fünf Zimmer, ein Badezimmer, Küche und zwei große Veranden, ebenfalls aus Holz unter Eisen. Circa 100 Meter hinter dem Hause ist eine Art unterirdischer Keller angelegt worden, in welchem die 20 Tons Pulver, die das Schiff mitbrachte, gelagert sind. Der Eingang zu demselben wird durch zwei echte, enorm starke und bissige Bluthunde bewacht, die jeden einzigen, den sie nicht kennen, sofort in Stücke zerreißen würden, wollte er den Keller betreten.

Das Land, in dem wir jetzt augenblicklich leben, ist eine vollständige Wüste. So weit das Auge reicht, sieht es nichts wie Felsen und Sand, und wir müssen jeden Tropfen Trinkwasser von Capetown beziehen. Es regnet hier höchstens jährlich einmal und von wirklicher Vegetation kann daher auch nirgends die Rede sein. Nur einige dürre Sträucher und Cactusse fristen hier ein kümmerliches Dasein. Es sieht wirklich so aus, als wenn der Fluch des Herrn auf diesem Lande laste. Das Klima ist jedoch schön. Die Luft stets trocken und klar, aber nach Sonnenuntergang tritt hier stets ein großer Temperaturwechsel ein und während der Thermometer am Tage jetzt gewöhnlich 30 Gr. zeigt, haben wir Nachts selten mehr als 10 Gr.

Unsere Arbeiter sind alle Namaquas, Hottentoten und Navuambas, sämmtlich von nußbrauner Farbe, über alle Begriffe faul und dickfellig und sie müssen öfters mit dem Chambuck (viereckiger Streifen getrockneter Rhinozeroshaut, der bei jedem Schlage Blut hervorbringt) aufgemuntert werden; doch halten sie das für ganz natürlich und werden nie den Versuch machen, sich gegen einen Weißen zu widersetzen. Diese Menschen führen ein über alle Begriffe armseliges und elendes Leben. Nur mit wenigen Lumpen oder gar nicht bekleidet ziehen sie an der Küste entlang, vielfach nur von Muscheln und andern Thieren, die todt ans Land getrieben werden, lebend, und ihr ganzer Reichthum besteht gewöhnlich nur in zwei oder drei halbzerbrochenen Kochtöpfen und derjenige gilt als wahrer Krösus, der eine alte Flinte oder Büchse sein eigen nennt.

Etwa 80 (engl.) Meilen von der Küste ist es jedoch ganz anders. Das Land ist dort fruchtbar und frisches Wasser reichlich vorhanden und die dort wohnenden Stämme besitzen Tausende von Rindern und Pferden. Geld ist als Werthfactor noch wenig hier bekannt. Kauft man etwas für baar, so muß man ebensoviel, wenn nicht mehr dafür bezahlen, wie in einem civilisirten Lande; dagegen kann man durch Tauschhandel fabelhafte Geschäfte machen. So z. B. erhielt Herr Vogelsang auf seiner Reise ins Innere*) für 1 Pfd. Kaffee ein Bündel Straußenfedern im Werthe von 25 Lstr. (500 Mk.) und ein prachtvolles Löwenfell für ein kleines altes Taschenmesser. Eine Handelsstation ist schon in Bethanien, einer Missionsstation circa 150 Meilen von hier errichtet worden, und ich werde nach vielleicht acht Tagen mit dem Chef zusammen von hier aufbrechen, um erst 3—4 Monate im Lande herumzureisen, mit den Häuptlingen Verbindungen anzuknüpfen und Contracte abzuschließen und dann die Handels- und Hauptviehstation, auf welcher bereits ein Haus für mich gebaut wird, zu übernehmen. Dort bin ich dann Administrator oder vielmehr unumschränkter Gebieter über ca. 30 engl. □-Meilen Land und ich werde, wenn alles nach Wunsch geht, in einem Jahre ca. 2- bis 3000 Stück Rindvieh und Pferde da haben, die dann später über Land nach Capstadt zum Verkauf geschickt werden sollen. Von dem Erlös wird mir ein Procentsatz zufallen.

Zum Transporte unserer Waaren von hier aus haben wir 20 gewaltige Planwagen, jeder mit 20 Ochsen bespannt und wir reisen selbst theilweise in denselben, theilweise zu Pferde. Wasser müssen wir jedoch stets für die ganze Tour mitnehmen. Meine Ausrüstung besteht neben den gewöhnlichen Utensilien wie Hemden und Unterbeinkleidern 2c. aus 12 blauen Flanellblousen, Reitstiefeln, Gummidecken zum Schlafen im Freien u. s. w., meine Bewaffnung aus 1 Zündnadelbüchse, die ich jedoch hoffentlich bald mit einem Mausergewehr werde vertauschen können, einer Doppelflinte, einem Revolver schwersten Calibers und einem Bowiemesser mit 9 Zoll langer haarscharfer Klinge. Meinen Reiseanzug bilden Reithosen und Stiefel, Unterzeug, blaue Blouse und ein indischer Helm als Kopfbedeckung. Um die Hüften trage ich einen ledernen Gürtel, in welchem der Revolver nebst Patronentasche und Messer hängt, über die eine Schulter eine andere starke wasserdichte Patronentasche und über die andere das Gewehr.

In Anbetracht meiner bevorstehenden Reise werde ich wohl kaum während der nächsten drei oder vier Monate in der Lage sein, an Dich schreiben zu können. Mir geht es unberufen gut und ich hoffe, daß Ihr Euch meinetwegen nicht beunruhigen werdet. Lebe wohl meine liebe Mama! Mit vielen Grüßen Dein 2c.

*) Es ist die Reise gemeint, die Vogelsang im April 1883 ausführte, indem er mit zwei seiner Gefährten und einigen Hottentotten als Führern einen langen Ritt ins Innere nach Osten unternahm, wo er in Bethanien, der Missionsstation der rheinischen Missionsgesellschaft, am 1. Mai mit dem Hottentottenkönig Capitän Johann Fredericks den Landabtretungsvertrag zu Stande brachte, der der Firma Lüderitz das Territorium um Angra Pequena überlieferte. Dasselbe erstreckt sich vom 26. Parallelkreise bis zum Orangeflusse, d. h. mehr als 300 Kilometer längs der Küste und landeinwärts etwa 150 Kilometer breit. Mehr als ein deutsches Königreich hätte in diesem Raum Platz, der etwa dem Areal von Elsaß-Lothringen, Baden und Würtemberg gleichkommt. Zu diesem Gebiete verhält sich die Bucht von Angra Pequena nun wie etwa Hamburg zu Deutschland.

zeigen", waren, wie man sich hier ausdrückte, polizei-officiös. Anfangs der siebziger Jahre brachte Herr Jänecke auf dem Wege der Gründung die Vereinigung des altangesehenen hiesigen liberalen Blattes, der „Zeitung für Norddeutschland" und seiner „Hannov. Anzeigen" mit dem „Hannov. Courier" unter dem Titel des letzteren zu Stande. Die liberalen Leiter der „Zeitung für Norddeutschland" glaubten, eine liberale Haltung des fusionirten Blattes dadurch gesichert zu haben, daß sie sich die Mehrheit der Stimmen im Aufsichtsrath der Actiengesellschaft des „Hannov Courier" vorbehielten; aber Herr Jänecke erwarb in aller Stille die Majorität der Actien, drängte die liberalen Mitglieder des Aufsichtsraths und den liberalen Redacteur aus dem Blatte heraus, besetzte den Aufsichtsrath mit Mitgliedern seiner Familien, so daß die liberale Minderheit der Actionäre völlig einflußlos gemacht wurde, und stellte das Blatt in den Dienst des Schutzzöllnerthums und der nationalliberal angestrichenen Gouvernementalität. Das ist ein nationalliberaler Candidat von heute, noch dazu für das völlig freihändlerische Ostfriesland!

* Prinz Friedrich Karl kam am 7. Juli Nachmittags in Swinemünde mit dem Lootsen-Dampfer „Thiessow" von Saßnitz ein und reiste nach einem Besuche auf dem im Hafen liegenden Schiffsjungen-Uebungsschiffe „Rover" per Bahn nach Berlin weiter. Dort kam er gestern Abend auf dem Stettiner Bahnhofe an. Dann setzte er, ohne in Berlin Aufenthalt zu nehmen, seine Reise nach Jagdschloß Glinicke bei Potsdam fort.

* Der „Kreuzztg." wird aus Rom geschrieben, daß über den geplanten internationalen Sanitäts-Congreß die endgiltigen Entscheidungen noch nicht getroffen worden sind. Auf die seinerzeitigen Anfragen in dieser Richtung erklärten fast alle europäischen Mächte, daß sie einer Einladung der italienischen Regierung zu einem solchen Congreß Folge zu leisten geneigt wären; nur England verhielt sich reservirt. Uebrigens ist es möglich, daß die Congreß-Idee mit Rücksicht auf das an einigen Punkten Italiens erfolgte Auftreten der Cholera erst später wieder nachdrücklicher hervortreten wird.

* Ueber die dem Bremer Kutter „Diedrich" von vier englischen Schmacken in der Nähe der Doggerbank angeblich zugefügte Gewaltthat bringt die „Pall Mall Gazette" die ganz anders lautende Auslassung des Capitäns und Eigenthümers einer der vier englischen Schmacken, der „Adelaide", Mr. James Edwards. Darnach verließ der Capitän den „Diedrich" in seinem eigenen Boote derartig berauscht, daß er dasselbe augenscheinlich nicht handhaben konnte. Edwards rief der Bemannung der Schmacken zu, sich seiner anzunehmen. Dies ist Alles, was Edwards weiß. Die „Adelaide" war zur Zeit nach Hull unterwegs. Es wird hinzugefügt, daß der „Diedrich" ausschließlich Handel mit Getränken treibt. Wie unser △-Correspondent schreibt, wird es übrigens in unterrichteten Kreisen für unrichtig gehalten, daß Fürst Bismarck wegen dieser Angelegenheit eine ernste Note nach London gerichtet habe.

### England.

A. **London**, 7. August. Einer amtlichen Kundmachung des Schatzkanzlers zufolge wird die vom Parlamente jüngst genehmigte Conversion der 3proc. Consols in 2¾- und 2½procentige in der Zeit vom 2. September bis 17. Oktober vollzogen werden. Für je 100 Lstr. 3proc. Consols werden entweder 102 Lstr. 2¾proc. oder 108 Lstr. 2½proc. verabfolgt. — Ein Ausbruch der Cholera nostras wird jetzt auch aus Blackburn gemeldet. Es sind in der Stadt wie in den nahebei gelegenen Ortschaften Rishton und Clayton-le-Moors bereits über 200 Personen an der Seuche erkrankt. — Die Garnisonsstadt Chatham war gestern Abend der Schauplatz eines argen Militärkrawalls. Am Montag Abend war ein Seesoldat von einigen Soldaten des Warwickshire-Regiments insultirt worden. Dies verursachte böses Blut zwischen den Mannschaften der zwei Regimenter und gestern Abend kam es zu einem ernsten Zusammenstoße, bei welchem auf beiden Seiten Blut floß. Die Civilbevölkerung der Stadt befand sich drei Stunden hindurch in größter Aufregung. Militärische Pickets stellten schließlich die Ordnung her und nahmen viele Verhaftungen vor.

### Frankreich.

**Paris**, 7. August. Die directen Steuern während der sieben ersten Monate des Jahres ergeben einen Ausfall von rund 41 Millionen gegenüber den Voranschlägen.

### Rußland.

ac. **Petersburg**, 30. Juli. Aus dem centralasiatischen Gebiete wird berichtet: Der russische Handel wächst und befestigt sich immer mehr im Turkestan- und Transkaspi-Gebiet. Der Dampfer „Krasnowodsk" ist am 15. Juli nach glücklich vollendeter Reise von der Cesarewitch-Bucht (früher Mertwy Kultuk) nach Astrakan zurückgekehrt mit drei beladenen Schiffen im Schlepptau. Dieselben haben über 10 000 Pud Rohseide an Bord, ebenso Baumwolle und andere Waaren. Der Gang der Karawanen aus dem Innern nach der Cesarewitch-Bucht zum Hafen Jaman-Airakli ist ein ununterbrochener. Die Straße von dort nach Kungrad ins Innere führend ist vorzüglich und auch an Kameelen mangelt es nicht, weil die Eingeborenen seit Eröffnung dieses Handelsweges Kameele in Massen dorthin zutreiben. Bis jetzt ist man noch auf keine Schwierigkeiten gestoßen und kann man den Waarentransport von Kungrad zum Kaspisee als gesichert betrachten.

### Amerika.

ac. **Newyork**, 6. August. Die Wahlen der Districts-Beamten in Utah sind durchweg zu Gunsten der von den Mormonen aufgestellten Candidaten ausgefallen. — Die Einwanderungs-Commission hat einigen mittellosen Passagieren an Bord des Hamburg-amerikanischen Dampfers „Rugia" die Erlaubniß zur Landung verweigert, falls nicht deren Verwandte in den Vereinigten Staaten sich erbieten, sich ihrer anzunehmen.

---

**Danzig**, 9. August.

## Wetter-Aussichten für Sonntag, 10. August.

Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei wenig veränderter Temperatur und schwachen Winden ziemlich heiteres Wetter mit Gewitterneigung.

* [Beschlagnahme.] Da sich herausgestellt hat, daß die in letzter Zeit hier auf privatem Wege verbreitete „Politische Wochenschrift" — ein Blatt, das sich durch die Veröffentlichung der gestern charakterisirten erdichteten Briefe bei seinen Gesinnungsgenossen nicht sehr vortheilhaft eingeführt haben dürfte — die Fortsetzung eines verbotenen socialdemokratischen Blattes ist, so ist die Polizeibehörde gegen dasselbe sowie gegen dessen Verbreiter eingeschritten und hat die Beschlagnahme des Blattes auf Grund des Socialistengesetzes verfügt.

* [Beförderung.] Der wissenschaftliche Hilfslehrer am kgl. Gymnasium zu Graudenz, Hr. Ohlert, ein Sohn des Hrn. Director Ohlert in Danzig, ist vom Magistrat zu Königsberg als Oberlehrer an der dortigen höheren Töchterschule gewählt worden.

* [Versetzung.] Der Zeug-Hauptmann Hancke ist vom Artillerie-Depot in Danzig an das Artillerie-Depot in Rastatt, die Zeug-Lieutenants Glantz von der 1. Artillerie-Depot-Inspection an das Artillerie-Depot in Danzig und Hausmann vom Danziger an das Posener Artillerie-Depot versetzt.

* [Personalien.] Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Kurzynski in Danzig ist zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen und der Gerichtsschreiberanwärter Baranowski zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilfen, beide bei dem hiesigen Amtsgericht, ernannt worden.

* [Kriegsschiff.] Die seit Dienstag Abend auf der Rhede vor Zoppot liegende kaiserliche Segelbrigg „Undine" ist gestern wegen des starken Seeganges und Nordostwindes in den Hafen von Neufahrwasser gegangen.

* [Spiritarif.] Nach einer Bekanntmachung der kgl. Eisenbahn-Direction in Bromberg bleibt der vorläufig nur bis zum 31. August 1884 im Lokalverkehr des Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg, sowie im preußisch-oberschlesischen und süd-ostpreußischen Verbandverkehr eingeführte Ausnahmetarif für Sprit und Spiritus zum See-Export bis zum 31. August 1885 in Kraft.

* [Incommunalisirung.] Wie wir bereits in dem Bericht über die letzte Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung nach einer Mittheilung des Herrn Oberbürgermeister v. Winter andeuteten, ist es seitens der zuständigen Behörden für zweckmäßig erachtet worden, daß das theils auf städtischem, theils auf Bröfener Terrain angelegte Hafenbassin in Neufahrwasser mit seinen Nebenanlagen (Güterschuppen, Quarantäne-Anstalt 2c) als Zubehör eines Orts- und Kreisverbandes hergestellt wird. Zu diesem Zweck ist seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten die Anfertigung einer Projectzeichnung angeordnet worden, in welcher die auf Bröfener Terrain belegenen und mit dem Stadtbezirke zu vereinigenden hier in Betracht kommenden Flächen katastermäßig zu bezeichnen sind. Da die Katasteranlagen von Bröfen den heutigen Zuständen nicht mehr entsprechen, soll gleichzeitig die nothwendige Uebereinstimmung im Wege der Fortschreibung herbeigeführt werden.

* [Sternschnuppenfall.] In den Nächten wird der August-Sternschnuppenfall (des Perseidenstromes, der Laurentiusthränen), der in der Zeit vom 8. bis 12. d. M. sichtbar wird, beobachtet werden können. Derselbe wird sich dieses Jahr nur durch eine etwas vermehrte Menge von Sternschnuppen bemerkbar machen, deren Glanz noch dazu durch den hellen Mondschein beeinträchtigt werden dürfte.

—g— [Concert.] Während der Anwesenheit des 8. Ulanen-Regiments zu den Regiments- und Brigade-Uebungen concertirt im „Freundschaftlichen Garten" die Kapelle dieses Regiments unter Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. Otter. Das erste Concert fand gestern Abend vor gefülltem Garten statt und es fanden die Leistungen der Kapelle großen Beifall beim Publikum. Namentlich verfügt sie über vorzügliche Pistonbläser, die beiden Herren Schütz und Malée, welche ihrem Instrument Töne von größter Zartheit und Reinheit entlocken.

* [Badebesuch.] Die heutige Nr. der im Verlage von H. F. Boenig hier erscheinenden „Amtlichen Badeliste" von Zoppot verzeichnet als bis zum 7. August angekommene Badegäste 1711 Familien resp. Einzelstehende und 4446 Personen.

** [Armen-Unterstützungs-Verein.] Zu der am Freitag, den 8. August cr., abgehaltenen Comité-Sitzung waren 724 Gesuche eingegangen, von welchen 47 abgelehnt und 677 genehmigt wurden. Zur Vertheilung pro August gelangen: 2934 Brode, 495 Portionen Kaffee, 998 ℔ Mehl, 1 Paar Schuhe, 3 Paar Holzpantoffeln.

* [Messer-Affäre.] Der bereits dreimal bestrafte Arbeiter Franz L. überfiel in der vergangenen Nacht den Arbeiter F. und verletzte denselben durch einen Messerstich in der linken Seite. F. wurde ins Stadtlazareth gebracht und L. verhaftet.

[Polizeibericht vom 9. August.] Verhaftet: ein Barbier wegen Beamtenbeleidigung, 1 Wittwe, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Widerstands, 1 Dachdecker, 2 Arbeiter wegen groben Unfugs, 12 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Betrunkener, 10 Dirnen, 1 Arbeiter wegen unbefugten Betretens der Festungswerke. — Gestohlen: 6 Paar Mädchen-Knöpfstiefel, 1 Granatbrosche, 1 Portemonnaie, enthaltend 50 ₰. — Gefunden: ein Liederbuch für Schulen von Gustav Damm, bezeichnet mit dem Namen Ostermeyer; auf der Gerbergasse 1 Buch (englisch) The Maid of Sker, Vol. II.; auf der Promenade am Olivaerthor 1 Schlüssel. Abzuholen von der Polizei-Direction.

8 **Marienburg**, 8. Aug. Heute früh gegen 4 Uhr brach auf der Besitzung des Herrn Nieß-Königshof (bei Altfelde) auf bis jetzt unaufgeklärte Weise plötzlich Feuer aus, das in verhältnißmäßig kurzer Zeit das Stallgebäude und eine mit Roggen und zum Theil auch mit Gerste angefüllte Scheune total einäscherte. Den auf der Brandstätte erschienenen Spritzen und Löschmannschaften gelang es nur mit Mühe, das Wohnhaus zu retten. Es wird Brandstiftung vermuthet. — Auch in dem ¼ Meile von hier entfernten Blumstein soll in vergangener Nacht bei dem Besitzer Zimmermann ein Feuer ausgebrochen sein, durch welches gleichfalls eine mit Getreide angefüllte Scheune ein Raub der Flammen geworden ist.

C **Mewe**, 8. August. In unserer Stadt und Umgegend, namentlich der Domaine Dt. Brodden, ist die Ruhr ausgebrochen und hat epidemische Verbreitung genommen; auch im Pr. Stargardter Kreise herrscht dieselbe dem Vernehmen nach in nicht unbedenklicher Weise.

**Marienwerder**, 8. August. Wir beklagen den Verlust eines hochangesehenen, edlen Mitbürgers, welcher unserer Stadt fast 40 Jahre lang angehört hat; der Geh. Reg.-Rath Herr Emil Gustav Jacobi ist am 7. d. Mts., Morgens 8 Uhr, gestorben. Er war am 5. Februar 1809 geboren und am 21. Juni 1831 als Gerichts-Auscultator in den Staatsdienst getreten; 1833 zum Kammergerichts-Referendar, 1834 zum Regierungs-Referendar und 1839 zum Regierungs-Assessor ernannt, wurde er, nachdem er bei den Regierungen in Bromberg, Münster, Stettin und Stralsund beschäftigt worden war, Mitte 1846 an die hiesige Regierung versetzt, bei welcher er seit 1847 als Regierungs-Rath und seit 1869 mit dem Titel Geheimer Regierungsrath, bis zum Uebertritt in den Ruhestand am 1. April 1883, in verschiedenen Zweigen der Verwaltung thätig gewesen ist (N. W. Mitth.)

**Neuenburg**, 7. August. Am letzten Montag stellte der älteste Sohn des Besitzers W. mit einem Freunde im Garten mit einem Tesching Schießversuche an. Beide entfernten sich dann und ließen das geladene Gewehr liegen. Der jüngste Bruder des W. kam und spielte mit dem Gewehre, der Schuß ging los und drang ihm in den Unterleib. Die Verletzung des Knaben ist glücklicherweise nicht lebensgefährlich. — Am vergangenen Sonntag hat die Frau des Gastwirths J. in K. ihr 6 Jahre altes Töchterchen mit einem Tischmesser erstochen. Nach dieser That wollte sie Hand an sich selbst legen, wurde daran aber durch ihren Mann verhindert. Die Frau ist noch an demselben Tage in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

γ **Konitz**, 8. August. Die hier in Arbeit stehenden Bäckergesellen Richard Teske und Bruno Schulz begaben sich heute nach dem ¼ Meile von hier entfernten Bußjahner See, um zu baden. Sch., welcher seinen hierbei von Krämpfen befallenen Collegen retten wollte, wurde von dem in Todesangst Schwebenden hinuntergezogen und beide ertranken. Die Leichen sind bis jetzt noch nicht gefunden.

* Dem Revierförster Pittermann zu Weißheide im Kreise Graudenz ist der Kronen-Orden 4. Klasse, dem Förster Thiele zu Schemlau im Kreise Kulm und dem Förster Bork zu Wolfsheide im Kreise Stuhm das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Kulmsee**, 8. April. Die hiesige Zuckerfabrik, bekanntlich die größte in Westpreußen, hat in der letzten, gegen das Vorjahr erheblich kürzeren Campagne, welche vom 17. September bis 19. Januar dauerte, 1 331 610 Centner Rüben verarbeitet. Der Brutto-Gewinn hat 655 747 ℳ betragen, wovon 236 690 ℳ auf Abschreibungen, Tantiemen 2c. verwendet werden, so daß ein Reingewinn von 419 057 ℳ verblieben ist. Die Rüben-Ernte fiel gegen das Vorjahr erheblich ungünstiger aus.

⚜ **Thorn**, 8. August. Seit Mittwoch und bis heute findet hier das 2. alljährliche Festschießen der hiesigen Schützenbrüderschaft, das sogenannte Bildschießen, nach einer seitwärts bewegten Scheibe statt, nachdem Anfangs Juli das Königschießen gefeiert worden. — Die Stadt geht mit dem Plane um, ein in ihrer Forst belegenes, gegen 400 Morgen großes Mühlengrundstück wegen des zu demselben gehörigen, früher schon meist bewaldet gewesenen Areals zu erwerben, welches dann wieder aufgeforstet werden soll. Einmal zwingt schon die Lage von Barbarken, wie das Gut heißt, dazu, dann aber hat die Stadt von ihrer vordem fast 15 000 Morgen großen Forst eine bedeutende durch die Festungsbauten erlittene Einbuße wenigstens hiermit theilweise auszugleichen und endlich wird damit die Erhaltung eines Ortes gesichert, der als Wallfahrts- und Vergnügungspunkt für Thorn von Jahrhunderte alter Bedeutung ist. So wird hoffentlich die immerhin nicht billige Erwerbung allerseits sympathisch begrüßt werden — Die großen Räume des neuen Schlachthauses sind an manchen Tagen von den Benutzern dermaßen überfüllt gewesen, daß man, um abzuhelfen, mit der Absicht umgeht, bestimmte Tage für jede Gattung der Schlachtthiere einzuführen. — Vor einigen Tagen war ein Oberst des Ingenieurcorps aus Berlin hier anwesend, um Bestimmungen wegen Unterbringung des Pomm. Pionier-Bataillons No. 2, das vom 1. Oktober cr. ab aus Stettin hierher in Garnison verlegt wird, zu treffen.

**Königsberg**, 8. August. Die Concessionsurkunde für die Eisenbahnanlage Königsberg-Cranz ist nunmehr gestern Nachmittag dem hiesigen Comité zugegangen und von letzterem telegraphisch den Unternehmern Reimer und Masch in Berlin behufs sofortiger Inangriffnahme der Bauausführung Mittheilung gemacht (K. A. Z.)

---

### Vermischtes.

**Berlin**, 8. August. Gestern Nachmittag starb hierselbst der Geh. Ober-Regierungsrath und vortragende Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Dr. jur. Heinrich Froelich im 50. Lebensjahre.

* Mit der Erbschaft von Laube überkommt Professor Hänel mancherlei interessante und werthvolle Heine-Reliquien. Die vollständigen Originalmanuscripte zu einzelnen Werken von Heine befanden sich im Besitze Laube's, so z. B. das Manuscript von „Atta Troll" und „Neuer Frühling".

**Breslau**, 8. August. Aus Binz auf Rügen geht der „Br. Z." die Trauerkunde zu, daß Professor Dr. Franz Lichtenstein beim Baden in der Ostsee verunglückt ist. Der Verewigte hatte nach langjähriger Thätigkeit als Privatdocent eine Professur an hiesiger Universität erhalten und verlebte gerade den Anfang seiner Ferien an der Seite seiner ihm jüngst verlobten Braut, als der Tod ihn, den 32jährigen, jählings dahinraffte. In ihm verliert die germanistische Wissenschaft einen ausgezeichneten und noch zu großen Hoffnungen berechtigenden Vertreter, die Universität eines ihrer liebenswürdigsten Mitglieder und zahlreiche Freunde den zuverlässigsten, treuesten Genossen.

Aus **Schwaben**, 6 August. Der König von Baiern hat jüngst die Zahl seiner auf hohen und höchsten Bergen belegenen Besitzungen durch den Ankauf der auf einem steil ansteigenden Bergkegel bei Weißbach an der Tyroler Grenze gelegenen Ruine Falkenstein wieder um eine vermehrt. Wie man hört, soll die Ruine in ein Bergschloß umgebaut werden, was natürlich keineswegs geringe Kosten verursachen würde. Gegenwärtig sind Arbeiter Sonn- und Werktag beschäftigt, um einen Fahrweg auf die steile Höhe herzustellen.

**München**, 8. August. Zur großen Betrübniß unseres biertrinkenden Publikums, zu dem hier alle Welt gehört, ist das Hofbräuhausbier schon ausgetrunken. Die alten Trinkräume am „Platzl" sind geschlossen.

**Memmingen**, 6. August. Seit vorgestern spielt sich vor der hiesigen Strafkammer der bereits erwähnte Prozeß gegen 30 Bierbrauer, oder eigentlich Bierpantscher, ab, von denen 12 Süßholz, 5 Zuckercouleur und die übrigen Natron und Weinsteinsäure verarbeiteten. Außerdem saßen auch noch 3 Lieferanten dieser angenehmen Ingredienzien auf der Anklagebank. Sämmtliche Angeklagte wollen nicht gewußt haben, daß sie etwas Verbotenes thaten; einer will dem Gericht sogar weißmachen, er habe nur das Bier verpanscht, das er selbst trank. Das Urtheil steht noch aus.

* Zur Geschichte des Skats veröffentlicht ein Herr „B. S." in der „Sanct Johanner Zeitung" folgende für Kenner des edlen Spieles recht ergötzliche Ausführung: „Bis ins hohe Alterthum lassen sich die Spuren unseres, wie wir glauben, echt deutschen Spieles verfolgen. Die ersten Spuren finden sich bei den alten Hebräern; wenigstens steht in dem Pentateuch: „Und Moses sah die Leute im Thale wimmeln!" Von da ab verschwinden die Quellen wieder (Herr B. S. hat den Thukydides übersehen, welcher an irgend einer Stelle sagt: „Die Pelasger mauerten"), bis endlich Horaz erstand, um in vielen Stellen seiner Gedichte sich als vollendeter Skatmann zu bekennen. So sagt er im zweiten Buche der Satiren: „Laxo donare et ludere vidi!" „Ich habe gesehen, wie man im Lachs giebt und spielt!" und vor lauter Aufregung ruft er in der Epode: „Incitas me Pectus" — „Pectus reizt mich." Brütend steht er vor dem verschleierten Geheimniß des Skatspiels in der achten Ode des ersten Buches, wo er sinnend fragt: „Quid latet?" — „Was liegt?" — bis er sich endlich ermannt und das immer gütige Wort spricht: „Quid moror? semper alteram." — „Wozu das Zögern, stets den anderen!" Als er genug hatte, meldete er dies in der zweiten Ode des ersten Buches mit den Worten: „Jam satis" — „Ich habe genug!" und in der dreizehnten Ode des zweiten Buches ruft er erfreut auf: „Grande decus" — „Ein Prachtgrand!" .... „Quid cum Picenis?" fragt er ein ander Mal, „Wie stehts mit Pique" — und als ihn eines Tages ein Unstern verfolgte, hörte man von ihm das in der 22. Ode des ersten Buches aufbewahrte Klagewort: „Nimium propinqui solis" — „Es ist doch zu arg mit den Solis des Nachbarn."

**Wien**, 7. August. In dem Befinden der bereits seit einiger Zeit erkrankten Hofschauspielerin Frau Amalie Haizinger ist eine Verschlimmerung eingetreten. Die Kranke nimmt beinahe gar keine Nahrung zu sich, weshalb bei dem hohen Alter der Künstlerin (sie ist im 85. Lebensjahre) ein sichtlicher Kräfteverfall eingetreten ist, der nach Ansicht des behandelnden Arztes zu den ernstesten Befürchtungen Anlaß giebt. Am Krankenbette weilt die Tochter der Kunstveteranin, Frau Gräfin Schönfeld.

**Prag**, 6. August. Eine aufregende Scene spielte sich gestern in der Petrowitzer Bierhalle gegenüber dem neuen czechischen Theater in der Gemeinde Weinberge ab. Abends gegen ½9 Uhr stürzte, als der Opernsänger vom deutschen Landestheater, Bartovsky, beim Abendessen saß und sich lebhaft unterhielt, seine ihm erst vor einem halben Jahre angetraute junge hübsche Gattin ins Gastlokal und stieß sich unter dem Ausrufe: „Also, schau her! Morgen wirst du nicht im „Faust" singen!" ein langes Küchenmesser ins Herz. Bevor noch der entsetzte Gatte zu ihr springen konnte, stürzte sie leblos zu Boden. Rasch herbeigerufene Aerzte konnten nur noch den bereits eingetretenen Tod constatiren. Bartovsky war außer sich vor Schmerz. Ueber die Ursache des Selbstmordes konnte nichts Sicheres constatirt werden, da Bartovsky erst heute früh vernommen wird, doch dürfte ein bei der Leiche aufgefundener Brief nähere Aufschlüsse geben. Wie verlautet, soll die junge gebildete Dame, ehemalige Lehramtskandidatin aus Jungbunzlau, excentrischer Natur gewesen sein.

ac **London**, 7. August. Das schlechte finanzielle Ergebniß der letzten italienischen Opernsaison im Covent-garden-Theater hat die Zahlungseinstellung der Royal Italian Opera Company herbeigeführt. Beim Londoner Kanzleigerichtshofe wurde am 7. d. die Ernennung eines Einnehmers und Massenverwalters der genannten Gesellschaft nachgesucht. Die Verlegenheiten der Gesellschaft sollen indeß nur temporär sein. — Die Königin Victoria — schreibt die Wochenschrift „Truth" — besitzt ein ungeheures Vermögen. Das Gut Osborne ist jetzt wenigstens fünf Mal so viel werth als zur Zeit, da es vor 40 Jahren von der Königin und dem Prinzen Albert gekauft wurde. Das Besitzthum der Königin in Balmoral dehnt sich über 30 000 Morgen aus. Claremont wurde der Königin in 1866 zum lebenslänglichen Nießbrauch überwiesen, aber vor drei Jahren erwarb die Königin das Eigenthum käuflich für 78 000 Lstr. Der Marktwerth der Besitzung dürfte sich nicht viel unter 150 000 Lstr. bewegen. Die Königin besitzt auch einiges Eigenthum in Coburg, und die Prinzessin Hohenlohe (ihre Stiefschwester) vermachte ihr die Villa Hohenlohe in Baden, eins der besten Häuser in dem Orte. Was Personalvermögen betrifft, so hinterließ Mr. Nield der Königin über 500 000 Lstr. und das vom Prinz-Gemahl hinterlassene Vermögen soll sich auf nahezu 600 000 Lstr. beziffert haben; allein die Bestimmungen seines Testaments sind streng geheimgehalten worden. Die Königin muß auch eine riesige Summe aus ihrer Civilliste, die stets sehr gut verwaltet worden, gespart haben. Seit dem Tode des Prinzen Albert ist die allgemeine Verwaltung der Privatangelegenheiten der Königin dem Lord Sydney, der ein tüchtiger Geschäftsmann ist, anvertraut worden.

* In Malmö wurden am 30. Juli drei Mitglieder einer englischen Bankräuberbande verhaftet, welche am Tage zuvor in Stockholm in dem Banklokale der Sundvalls Privatbank einen dreisten Raub ausgeführt hatten, indem sie einem Reichsbankboten ein Packet mit 1900 Kronen in Bankscheinen unter den Händen entwendeten. Wie von der Stockholmer Polizei sofort angestellte Untersuchungen ergaben, hatten die Engländer an jenem Tage unter allerlei Vorwänden nicht weniger als sechs Banklokale besucht. In Malmö, wo die Diebe unter dem Namen Bourke, Johnson und Conelli im Hotel Horn abgestiegen waren, machten sie sich sogleich dadurch verdächtig, daß sie eine größere Summe von den gestohlenen Bankscheinen einwechseln wollten. Bei ihrer Verhaftung leisteten die Engländer der Polizei den heftigsten Widerstand.

* Sarasate ist in Paris von einem heftigen Nervenleiden heimgesucht worden, in Folge dessen er gezwungen sein wird, die Ausübung seiner Kunst für längere Zeit zu unterbrechen.

* Ueber das Schicksal des von Räubern entführten Dragomans des Baron Hirsch'schen Etablissements in Bellowa, Herrn Binder, gehen der „Pol. Corr." aus Bellowa vom 29. Juli Mittheilungen zu, wonach Herr Binder sich am Leben befindet, in Folge des Schreckens aber und der Strapazen krank darniederliegt, ferner, daß an seinen Vorgesetzten ein in griechischer Sprache abgefaßtes, von Herrn Binder und dem betreffenden Bandenchef unterzeichnetes Schreiben eingelaufen ist, in welchem 4000 türkische Pfund als Lösegeld für den Gefangenen begehrt werden. Es wurden seitens des Vorgesetzten Binder's daraufhin Unterhandlungen eingeleitet. Gleichzeitig setzen die ostrumeliotischen Behörden ihre Bemühungen zur Ergreifung der Räuber eifrig fort.

* Das durch Feuer zum großen Theile zerstörte königliche Schloß in Athen war bald nach der Gründung des Königreiches Griechenland in den Jahren 1834 bis 1838 von dem Münchener Architekten von Gärtner für den König Otto erbaut worden. Es war ein kolossaler quadratischer Bau von kasernenähnlichem Aussehen. Aber er war ganz aus pentheliscem Marmor errichtet und imponirte bei seiner Massenhaftigkeit durch die Kostbarkeit des Materiales. Ueberdies war das Schloß am Ausgange der Hermesstraße sehr schön gelegen und hatte eine herrliche Aussicht auf die Akropolis, das Meer und das peloponnesische Gebirge. Im Innern war es ziemlich bescheiden eingerichtet und ausgestattet. Nur der große, in pompejanischem Stile decorirte Ballsaal machte einen imponirenden Eindruck.

---

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Hamburg**, 8. August. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine flau, per August 156,00 Br., 155,00 Gd., per Sept.-Oktober 156,00 Br., 155,00 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine matt, per August 133 Br., 132,00 Gd., per Septbr.-Oktober 128,00 Br., 127,00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl flau, loco —, per Oktober 52. — Spiritus leblos, per August 38¾ Br., per Septbr.-Oktober 39 Br., per Oktober-November 38½ Br., per November-Dezember 38¼ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum sehr fest, Standard white loco 7,85 Br., 7,75 Gd., per August 7,75 Gd., per Sept.-Dezember 8,00 Gd. — Wetter: Schön.

**Bremen**, 8. August. (Schlußbericht.) Petroleum besser. Standard white loco 7,70—7,75 bez., per Sept. 7,85 bez., per Oktober 7,95, Br., per Novbr. 8 bez., per Dezember 8,10 bez.

**Frankfurt a. M.**, 8 August. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 262⅜, Franzosen 26[illegible], Lombarden 125⅝, Galizier 225⅛, Aegypter 60 [illegible]/16, 4% ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 94¼, Disconto-Commandit 204¼. Still.

**Wien**, 8. August. (Schluß-Course.) Papierrente 81,10, 5% österr. Papierrente 96,25, Silberrente 81,90, österr. Goldrente 103,85, 6% ungar. Goldrente 122,15, 4% ungar. Goldrente 92,42½, 5% ungar. Papierrente 89,10, 1854r Loose 124,75, 1860r Loose 135,25, 1864r 169,75, Creditloose 179,00, ungar. Prämienloose 117,25, Creditactien 313,80, Franzosen 312,50, Lombarden 149,60, Galizier 268,30, Kaschau-Oderb. 148,75, Pardubitzer 149,00, Nordwestbahn 177,00, Elbthalbahn 181,25, Elisabethbahn 232,50, Kronprinz-Rudolfbahn 181,25, Dux-Bodenb.-Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2400,00, Unionbank 105,60, Anglo-Austr. 112,25, Wiener Bank-Verein 108,30, ungar. Creditactien 315,50, Deutsche Plätze 59,50, Londoner Wechsel 121,50, Pariser Wechsel 48,30, Amsterdam do 100,35, Napoleons 9,65, Dukaten 5,73, Marknoten 59,50, russ. Banknoten 1,22⅜, Silbercoupon 100, Tramway 215,00, Tabaksactien 129,25.

**Amsterdam**, 8 August. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 230. — Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per Oktbr. 159, per März 158. — Rüböl loco 30, per Herbst 29¾, per Mai 30¼.

**Antwerpen**, 8. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19½ bez., 19⅝ Br., per September 19⅝ Br., per Oktober 20 Br., per Oktober-Dezember 20⅛ Br. — Fest.

**Antwerpen**, 8 August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen niedriger. Roggen ruhig. Hafer träge. Gerste unverändert.

**Paris**, 8. August. Rohzucker 88° ruhig, loco 36 36,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 43,60, per Sept 43,60, per Oktbr.-Januar 44,80, per Januar-April 44,50.

**Paris**, 8. August (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen ruhig, per August 22,60, per September 22,50, per Septbr.-Dezember 22,30, per Nov.-Febr. 22,30. — Roggen ruhig, per August 16,50, per Nov.-Febr. 16,75. — Mehl 9 Marques weichd., per August 45,75, per September 45,50, per September-Dezbr. 45,75, per Novbr.-Februar 45,80. — Rüböl träge, per August 65,50, per September 66,25, per Septbr.-Dez. 67,00, per Januar-April 68,25. — Spiritus fest, per August 43,00, per Sept. 43,50, per Septbr.-Dez. 43,50, per Januar-April 44,75. — Wetter: Heiß.

**Paris**, 8 August (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 79,57½, 3% Rente 78,30, 4½% Anleihe 107,55, Italien. 5% Rente 94,95, österr. Goldrente 87⅜, 6% ungar. Goldrente 102, 4% ungar. Goldrente 77, 5% Russen de 1877 96½, III. Orientanleihe —, Franzosen 650,50, Lombard. Eisenbahn-Actien 313,75, Lombard. Prioritäten 300, Türken de 1865 8,05, Türkenloose 44,50, Credit mobilier —, Spanier neue 59½, Banque ottomane 585, Credit foncier 1286, Aegypter 303, Suez-Actien 1868, Banque de Paris —, Banque d'escompte 520, Union générale —, Wechsel auf London 25,17, Foncier egyptien 516, 5% türkische privileg. Obligationen 367,50, Tabaksactien 518,75.

**Liverpool**, 8 Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 800 Ballen. Amerikaner zu Gunsten der Käufer, Surrats ruhig. Middl. amerikanische August-Lieferung 6 7/64, August-September-Lieferung 6 3/32, Sep.-Lieferung 6⅛, Sept.-Oktober-Lieferung 6 3/32, Okt.-Novbr.-Liefer. 5 61/64, Nov.-Dezember-Lieferung 5 51/64, Dezember-Januar-Lieferung 5⅞, Jan.-Febr.-Lieferung 5 57/64 d.

**Liverpool**, 8. August. Getreidemarkt. Weizen 1 bis 2 d, Mais ½ d. niedriger, Mehl und Hafer träge. Wetter: Warm.

**London**, 8. August. Consols 100⅜, 4% Preuß. Consols 101½, 5% Italienische Rente 94¼, Lombarden 12½, 3% Lombarden, alte 11⅞, 3% Lombarden, neue —, 5% Russen de 1871 92, 5% Russen de 1872

91¼ 5% Russen de 1873 91. 5% Türken de 1865 8. 4% fund. Amerikaner 123¼. Oesterr. Silberrente 67½. Oesterr. Goldrente 86 4% ungarische Goldrente 76½ Neue Spanier 59⅜. Unif. Aegypter 60⅝. Ottomanbank 13¼. Suez-Actien 74¼. Silber —. Platzdiscont 1¾ %.

**London**, 7. August. Bankausweis. Totalreserve 12 759 000, Notenumlauf 26 661 000, Baarvorrath 23 670 000, Portefeuille 22 268 000, Guthaben d. Privaten 25 124 000, Guthaben des Staats 5 344 000, Notenreserve 11 918 000, Regierungssicherheit 13 578 000 Lstr.

**London**, 8. August Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 76 020, Gerste 27 640, Hafer 63 170 Qrts. — Weizen ruhig, träge, Preise nominell, Mehl träge, Hafer schwach, Mais fest, andere Artikel ruhig, stetig.

**London**. 8. August. Havannazucker Nr. 12 15 nom., Rüben-Rohzucker 12⅝, sehr flau.

**London**, 8. Aug An der Küste angeboten 9 Weizenladungen. — Wetter: Heiß.

**Glasgow**, 8. August. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 8 d.

**Petersburg**, 8. August Wechsel London 3 Monat, 24 11/32, Wechsel Hamburg, 3 Monat, 208⅛. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 123¼. Wechsel Paris. 3 Monat, 256¾ ½-Imperials 8,16 Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 217¼. Russ Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 213¾. Russ. Anleihe de 1873 —. Russ. Anleihe de 1877 —. do. 2. Orientanleihe 93¼. do. 3. Orientanleihe 93¼. do. neue Goldrente 165½. Große russische Eisenbahnen 247. Kursk-Kiew-Actien 317. Petersburger Discontobank 520. Warschauer Discontobank 308. Russ. Bank für auswärt. Handel 292½. Russ. Boden-credit-Pfandbriefe —. Privatdiscont 6 % — Productenmarkt. Talg loco 64,00, per August 63,00, Weizen loco 11,25 Roggen loco 8,80 Hafer loco 4,80. Hanf loco —. Leinsaat loco 14,25. — Wetter: Heiß.

**Newyork**, 7. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅛. Wechsel auf London 4,82 Cable Transfers 4,84¾ Wechsel auf Paris 5,21¼ 4% fundirte Anleihe —, 4% fundirte Anleihe von 1877 119⅝. Erie-Bahn-Actien 15⅜ Newyork-Centralb.-Actien 108¼. Chicago u. North Western Actien 101⅛, Lake Shore-Actien 81⅞. Central-Pacific-Actien 39. Central-Pacific-Bonds 110½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10 11/16, do. in New-Orleans 10⅝, Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8⅛ Gd., do. in Philadelphia 8⅛ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6¾, do. Pipe line Certificates — D. 80⅛ C. Mais (New) — D. 63 C. Zucker (Fair refining Muscovades) 4 15/16. Kaffee (fair Rio) 9¾. Schmalz (Marke Wilcox) 8,25, do. Fairbanks 8,12, do. Rohe und Brothers 8,05, Speck 9¼. — Getreidefracht 5½.

**Newyork**, 8. August. Wechsel auf London 4,82½, Rother Weizen loco 0,92½, per August 0,90¾. per Septbr. 0,92⅛, per Oktbr. 0,94. Mehl loco 3,35. Mais 0,62 Fracht 6 d.

### Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 9 August

| | | Crs. v. 8. | | | Crs. v. 8. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | II. Orient-Anl | 59,70 | 59,70 |
| Sep.-Oktbr. | 157,50 | 155,20 | 4% rus. Anl. 80 | 76,50 | 76,50 |
| Okt. Nov. | 159,20 | 157,00 | Lombarden | 253,50 | 252,50 |
| Roggen | | | Franzosen | 528,50 | 527,00 |
| August | 143,20 | 141,00 | Cred.-Actien | 528,00 | 527,50 |
| Sept.-Oktbr. | 138,20 | 136,00 | Disc.-Comm. | 204,40 | 204,40 |
| Petroleum pr. | | | Deutsche Bk. | 155,00 | 155,10 |
| 200 ℔ | | | Laurahütte | 106,60 | 105,80 |
| Sept.-Okt. | 24,00 | 24,00 | Oestr. Noten | 168,10 | 167,90 |
| Rüböl | | | Russ. Noten | 205,95 | 206,25 |
| August | 51,50 | 51,50 | Warsch. kurz | 205,45 | 205,85 |
| Sep.-Oktbr. | 50,60 | 50,40 | London kurz | 20,41[5] | 20,41 |
| Spiritus loco | 49,20 | 49,50 | London lang | 20,33[5] | 20,33[5] |
| Aug.-Sept. | 48,60 | 48,20 | Russische 5% | | |
| 4% Consols | 103,50 | 103,40 | SW.-B. g. A | 60,40 | 60,30 |
| 3½% westpr. | | | Galizier | 113,20 | 112,70 |
| Pfandbr. | 96,00 | 96,00 | Mlawka St-P. | 115,20 | 115,50 |
| 4% do. | 102,00 | 101,90 | do. St-A. | 77,00 | 77,00 |
| 5% Rum. G.-R. | 95,60 | 95,50 | Ostpr. Südb. | | |
| Ung. 4% Gldr. | 77,60 | 77,60 | Stamm-A. | 93,70 | 93,60 |

Neueste Russen 91,75
Fondsbörse: fest.

### Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 9. August

Weizen loco flau, per Tonne von 2000 ℔
feinglasig u. weiß 127-130℔ 170—1[illegible]0 M Br.
hochbunt 126-130℔ 170—1[illegible]0 M Br.
hellbunt 123-127℔ 162—175 M Br.
bunt 120-127℔ 152—165 M Br.
roth 115-128℔ 140—160 M Br.
ordinair 120-128℔ 130—142 M Br.
(130 — 157 M bez.)
Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 148 M
Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktober 147 M bez., per Sept.-Oktbr. neue Usanz 152½ M bez., per Oktober-Novbr. neue Usanz 152 M Gd., per April-Mai 159 M Br., 158½ M Gd.

Roggen loco fester, per Tonne von 2000 ℔
grobkörnig per 120℔ neu 120—130 M, transit 118 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 130 M, unterpoln 120 M, trans. 118 M
Auf Lieferung per August inländ. 124½ M bez., per Sept.-Okt. inländ. 122—123 M bez., per Sept.-Oktober unterpoln. 117 M, do. trans. 114½ bis 116½ M bez., per Oktober-Novbr. 115—116 M bez., per April-Mai unterpoln. 117 M Gd, do. transit 116 M bez.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔ russische trans. 228 M
Auf Lieferung per September-Oktober unterpoln. 239 M Gd.
Raps per Tonne von 2000 ℔ 220—238 M
Kleie, grobe, 4,65 M
Spiritus per 10 000 % Liter loco 49,00 M Br.
Regulirungspreis 49,00 M.
Petroleum per 100 ℔ loco ab Neufahrwasser unverzollt 8,60 M Br.
Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 36—40 M, schottisch Maschinen- 39 M

Frachten vom 2. bis 9. August.

Nach Newcastle of Tyne 6 s. 9 d., Hull 7 s. 9 d. per Load fichtene Balken und 10 s. 9 d. per Load eichene Plançons; Havre 21½ Francs und 15 % per Last Mauerlatten; Kopenhagen 15 ₰, Kiel 13 ₰, Hamburg 20 ₰ per Cubikfuß Mauerlatten; Hamburg 30 ₰ per Cubikfuß Plançons; nach dänischen Inselhäfen 70—75 ₰ per 100 Kilo.

Per Dampfer nach Antwerpen 9 s., Ostende 8 s. per Load eichene Sleeper; Grimsby 5 s. 3 d. per Load ficht. Balkenenden; Kohlen von Sunderland 4 s. 6 d. per Tonne.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage — Br., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½ % Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,35 Gd., 3½ % Preußische Staatsschuldscheine 99,75 Gd., 3½ % Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,75 Gd. 4 % Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftl 102,15 Br. 4% Westpr. Pfandbriefe, Neu-Landschaft 102,10 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft

**Danzig**, 9. August 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte) Wetter: schön. Wind: Ost.

Weizen loco blieb auch heute unverändert geschäftslos; es fehlen Käufer selbst zu den gegenwärtigen billigeren Preisen, und auch der Consum zeigt keinen Bedarf. Nur 20 Tonnen russischer zum Transit wurden verkauft und roth besetzt 121℔ mit 130 M, neuer streng roth 136/7℔ mit 157 M per Tonne bez. Termine Transit Septbr.-Oktober 147 M bez., September-Oktober neue Usancen 152½ M bez, Oktober-Novbr. neue Usancen 152 M Gd, April-Mai, die gestrige Notiz sollte heißen 158, 157 M bez., statt 159, 158 M, wozu Mai-Juni verkauft wurde. Heute April-Mai 159 M Br., 158½ M Gd. Regulirungspreis 148 M

Roggen loco fester und etwas besser für ziemlich trockene und trockene Waare bezahlt. Umsatz 70 Tonnen und brachte per 120℔ inländischen 116℔ 120 M, 119℔ 120 M, 118℔ 122 M, 120℔ 125 M, 125/6℔ 130 M, polnischer zum Transit 118/9℔ 118 M per Tonne. Termine ist gestern noch Oktober-November Transit 114 M bez., April-Mai unterpoln. 116 M bez. und blieb Transit 115 M Br., 114½ M Gd. Heute August inländ. 124½ M bez., Sept.-Oktober inländ. 122, 123 M bez, unterpoln. 117 M bez., Transit 114½, 116½ M bez, Oktbr.-November Transit 115, 116 M bez., April-Mai unterpoln. 117 M Gd., Transit 116 M bez. Regulirungspreis 130 M, unterpolnischer 120 M, Transit 118 M — Weizenkleie loco gestern noch polnische grobe zu 4,70, russische mit Revers feine zu 4,50 M, heute russische mit Revers feine zu 4,60, grobe zu 4,65 M per Ctr. verkauft. — Winterraps loco ziemlich unverändert und inländischer nach Qualität zu 220, 230, 235, 237 M, extra 238 M per Tonne gekauft. — Winterrübsen loco ruhig, nur russ. zum Transit zu 228 M per Tonne gekauft. September-Oktbr. unterpoln. 239 M Gd. — Spiritus loco 49 M Br.

**Danzig, den 8. August.**

** (Wochenbericht.) Wir hatten die Woche über sehr schönes Wetter und schreitet die Ernte rasch vorwärts. Das günstige Resultat derselben hier wie aller Orten und auch jenseits des Oceans hat die Weizenmärkte so stark verflauen lassen, daß sich das Geschäft nur auf den nothwendigsten Bedarf beschränkt und die Speculation ganz und gar ruht. Der Umsatz an unserer Börse belief sich auf 365 Tonnen, wovon Consumenten den größten Theil genommen haben. Da unsere Exporteure selbst zu dem fortgesetzt billigerem Angebot noch keine Absatzquellen nach auswärts finden. — Bezahlt wurde zuletzt: inländisch hochbunt 126℔ 175 M, polnischer hochbunt 128℔ 178 M zum Transit, russischer roth 118℔ 128 M, neuer fein roth 133/34℔ 155 M Regulirungspreis 156, 155, 154, 158 M — Auf Lieferung gleichfalls täglich billiger gehandelt. per September-Oktober zum Transit 154, 152½, 146, 145 M bez., per September-Oktober neue Usancen 160½, 160, 159, 158½, 152, 151½, 150, 150½ M bez, per Oktbr.-Novbr. neue Usancen 160½. 159, 151½, 151 M bez., per April-Mai 165, 164½, 159, 158 M bez.

Das Angebot von Roggen überschritt bei Weitem die schwache Nachfrage und haben zu unregelmäßigen, aber stark weichenden Preisen nur 400 Tonnen verkauft werden können. — Während am vergangenen Freitag neuer 120, 121, 123/24℔ Roggen noch mit 148, 150, 151 M bezahlt wurde, mußte heute zuletzt 120, 124, 125℔ auf 120, 125, 130 M erlassen werden. Polnischer zum Transit 115, 118℔ 115, 118 M Regulirungspreis 148, 146, 145, 135 M, unterpolnischer 139, 138, 136, 135, 125 M, Transit 136, 135, 133, 132, 122 M Termine ebenfalls niedriger. per August Transit 118 M bez., inländischer 127, 126, 124, 121½ M bez., per Septbr.-Oktober unterpolnischer 121½ M bez, Transit 122, 120, 119½, 117½, 117, 115, 114 M bez., per Oktober-November Transit 121 M bez., per April-Mai unterpolnischer 123 M bez., Transit 118 M bez — Neue kleine Gerste 102/3℔ 115 M, neue große Gerste 109/10℔ 125 M — Winterraps inländischer extra Qualität 246, 245, 244, 242, 238 M, polnischer zum Transit 242 M, Winterrübsen inländischer 245, 244, 243 M, russischer zum Transit 235, 229 M Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. unterpolnischer 240, 241, 240 M bez. — Spiritus an der Börse für kurze Lieferung zu 50 M offerirt. Für die hiesige Spritfabrik trafen 30 000 Liter ein. — Nach dem Auslande beschränkte sich der Verkauf bei der unbedeutenden Nachfrage nur auf Kleinigkeiten.

### Productenmärkte.

**Königsberg**, 8. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter russ. alt 130℔ 178,75 M bez., bunter russ. neu 132℔ 167 M bez., rother russ. alt 124, 125℔ und 126℔ fein 157,50, 129℔ 155,25, neu 131℔ und 131/2℔ 148,25, 136℔ 150,50, 138/9℔ 153, 139℔ 150,50, fein 155,25, blsp. 149,50 M bez. — Roggen per 1000 Kilo inländischer neu 108℔ 115, 116℔ 127,50, 117℔ 128,75, 118℔ 130, 132,50, 121/2℔ 138 M bez., russ. ab Bahn 115℔ 119,25, 117℔ 121,25, 122,50, 118℔ 122,50, a. d. Wasser 119℔ 123 M bez., per August 135 M Gd., per Septbr.-Oktbr. 130 M Gd. — Hafer per 1000 Kilo per August 140 M Gd., per Sept.-Oktober 120 M Gd. — Rübsen per 1000 Kilo russ. 222,25, 229 M, Raps russ. 233,25 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 50¾ M Br., per August 50 M Gd., per Sept. 50¼ M Gd., per Septbr.-Oktober 50 M Br., per Frühjahr 49 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin**, 8. August. Getreidemarkt. Weizen sich befestigend, loco 160—170, per September-Oktober 161, per April-Mai 168 Roggen sich befestigend, loco 130—143, per Sept.-Oktbr. 132,50, per April-Mai 134,00 — Rüböl still, per August 51,50, per Septbr.-Oktober 51,00. — Spiritus sich befestigend, loco 49,20, per August-Septbr. 48,30, per Septbr.-Oktober 47,80, per April-Mai 47,00. Petroleum loco 8,10.

**Berlin**, 8. August. Weizen loco 152—193 M gef., per August — M bez, per Sept.-Oktober 156 bis 155—155¼ M bez., per Oktober-Novbr. 158—156½—156½ M bez., per November-Dezember 159½—158—158 M bez., per April-Mai 166—164½—165 M bez. — Roggen loco 135—145 M bez, neuer inländischer 139 bis 141 M ab Bahn und Boden bez., feiner russischer — M ab Boden bez., per August 140¾—141—140¾ M bez., per Sept.-Oktober 136—136½—135¼—136 M bez., per Oktober-November 135¼—134—134½ M bezahlt, per November-Dezember 134¼—133—133½ M bez, per April-Mai 136½—135—135½ M bez. — Hafer loco 126—170 M, ost- und westpreußischer 150—159 M, pommerscher und uckermärker 150—159 M, schlesischer und böhmischer 150 bis 159 M, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 160—164 M, russischer 126—143 M, feiner russischer 148 bis 162 M ab Bahn bez., per August 128½ M bez., per Sept.-Oktbr. 126¾—126 M bez., per Oktbr.-Nov. 124¼—124 M — Gerste loco 135—195 M — Mais loco 127—133 M, Donau-Mais — M ab Kahn bez., per August 126 M, per August-Sept. — M, per Sept.-Okt. 125 M, per Okt.-Novbr. 125 M, per Nov.-Dezember 125 M, per Dezember-Januar — M, per April-Mai 126 M — Kartoffelmehl loco 21 M bez., per August 21 M bez., per August-Sept. 21,00 M, per Sept.-Oktober 21,25 M, Okt.-Nov., November-Dezbr und Dez.-Jan. 20,75 M Trockene Kartoffelstärke loco 20,50 M, per August 20,50 M, per August-Septbr. 20,75 M, per Sept.-Oktober 21,00 M, per Oktbr.-Novbr., November-Dezember und Dezember-Januar 20,50 M. — Erbsen loco per 1000 Kilogr. Futterwaare 153—166 M, Kochwaare 170—230 M — Weizenmehl Nr. 00 25,00—23,75 M, Nr. 0 23,75—22 M, Nr 0 und 1 21,00—20,00 M — Roggenmehl Nr. 0 22—20 M, Nr. 0 und 1 19,75—17,50 M, ff. Marken 21½ M, per August 19,40—19,45—19,35 M bez., per August-Septbr. 19,05 M bez., per September-Oktober 19 bis 18,90 bis 18,95 M bez. per Oktober-Novbr. 18,85—19,75 M bez., per Nov.-Dezember 19,60—19,55—19,60 M bez. — Oelsaaten. Winterraps 242—246 M, Winterrübsen 240 bis 244 M — Rüböl loco ohne Faß 50,5 M, per September-Okt. 50,5—50,4 M bez, per Okt.-Novbr. 50,7 bis 50,5 M bez., per November-Dezember 51,0—50,6 M bez, per April-Mai 52,0—51,4 M bez. — Leinöl loco 48 M — Petroleum loco 48 M, per August 24 M, per August-September — M, per Septbr.-Oktober 24 M, per Oktober-November 24,2 M, per November-Dezember 24,4 M — Spiritus loco ohne Faß 49,5 M bez., per August 48,7—48,1 M bez., per August-September 48,7—48,1 M bez., per Sept.-Oktober 48,1—48,3—47,8 M bez., per Oktbr.-Novbr. 46,9—46,3—46,4 M bez, per Novbr.-Dez 46,3—45,8 M bez, per April-Mai 47—46,7 M bez.

### Viehmarkt.

**Berlin**, 8 August. (Städt. Centralviehhof. Amtl. Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen 245 Rinder, 299 Schweine und 688 Kälber zum Verkauf. Rinder blieben fast ganz ohne Umsatz; Schweine inländischer Rasse und Bakonier wurden leicht und zwar ungefähr zu vorigen Montagspreisen verkauft und hinterließen geringen Ueberstand. Das Kälbergeschäft nahm bei dem verhältnißmäßig starken Angebot keinen rechten Aufschwung, blieb vielmehr flau. Man bezahlte Ia. mit 42—50 ₰, IIa mit 30—40 ₰ per ℔ Fleischgewicht, hielt also die vorigen Montagspreise.

### Butter.

**Hamburg**, 7. August. (Bericht von Ahlmann und Boysen.) Unsere Preise sind in Folge guten Begehrs und verkleinerter Zufuhr abermals 5 M höher gegangen und wurden die Lieferungen dieser Woche, erster wie zweiter Qualität, leicht geräumt. Frische Bauerbutter ist anhaltend knapp und dadurch ebenfalls höher. Als Ersatz im Detailhandel werden fremde Sorten mehr genommen und ist dadurch gute amerikanische Butter besser und zu etwas höheren Preisen verkauft, frische Zufuhren sind sofort geräumt. — Preisnotirungen von Butter in Partien. Usanzen beim Verkaufe: 1 % Decort, Tara: Drittel zum Export 16 ℔ bei 18 ℔ Holz, reine Tara Drittel und andere Gebinde zum hiesigen Consum das ermittelte Holzgewicht. Feinste zum Export geeignete Hofbutter von Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Ost-, Westpreußen und Dänemark in wöchentlichen frischen Lieferungen per 50 Kilo 107 bis 110 M, zweite Qualität Hofbutter und gestandene Partien ebendaher 95 bis 100 M, schleswig-holsteinische und dänische Bauerbutter 95—100 M, schlesische, pommersche, thüringische — M, böhmische, galizische — M, finnländische Winter- — M, amerikanische und canadische frischere 60—75 M

### Zucker.

**Magdeburg**, 8. August. Rohzucker. Während der verflossenen Woche herrschte von Haus aus eine ausgesprochen flaue Stimmung am Markte, die durch täglich einlaufende ungünstige Auslandsberichte immer neue Nahrung fand. Das Angebot überwog dabei den Begehr, und wenn auch noch mehrere größere Restlager Nehmer fanden, so war der Verkauf doch nur unter erheblicher Preiseinbuße zu ermöglichen. Der Rückgang für alle Qualitäten beziffert sich auf reichlich 40—60 ₰ für den Centner und schließt der Markt in vollständig lustloser Haltung. Der Umsatz beträgt ca. 37 000 Ctr. — Raffinirte Zuckern hatten im Laufe dieser Woche den bereits in unseren früheren Berichten geschilderten sehr ruhigen Markt. Die Umsätze darin blieben wenig belangreich und sind nachstehend verzeichnete 25—50 ₰ billigere Preise als maßgebend zu betrachten. Melasse, bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. exclusive Tonne 3,20—3,60 M, geringere Qualität, nur zu Brennerei-Zwecken passend, 42—43° do. excl. Tonne 2,50—3,00 M Ab Stationen: Kornzucker, excl., von 96 % 23,00—23,20 M, do. 95 % 22,00 bis 22,20 M, do 94 % 21,00 bis 21,20 M, do. 88° Rendem. 20,80 bis 21,00 M Nachproducte, excl. 88—92 % 15,50—17,75 M pro 50 Kilogr. Bei Posten aus erster Hand: Melis, ffein, excl. Faß, 30,75—31 M, do. mittel 30—30,25 M, Würfelzucker II. incl. Kiste 31—31,50 M Gem. Raffinade II., incl. Faß 29,25—30,50, Gem. Melis, I., incl. Faß 27,75 M, do. II. 27,00 M, Farin incl. Faß 24,60 bis 26,00 M per 50 Kilogr.

### Meteorologische Depesche vom 9. August.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

| Stationen. | Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim. | Wind. | | Wetter. | Temperatur in Celsius-Graden. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 762 | OSO | 1 | bedeckt | 14 | |
| Aberdeen | 764 | SSO | 1 | bedeckt | 16 | |
| Christiansund | 768 | still | — | wolkenlos | 19 | |
| Kopenhagen | 769 | O | 3 | heiter | 18 | |
| Stockholm | 773 | S | 2 | wolkenlos | 17 | |
| Haparanda | 770 | NNW | 2 | wolkenlos | 17 | |
| Petersburg | — | — | — | | — | |
| Moskau | — | — | — | — | — | |
| Cork, Queenstown | 763 | NNW | 1 | heiter | 14 | |
| Brest | 762 | NW | 2 | bedeckt | 16 | 1) |
| Helder | 763 | S | 1 | wolkenlos | 18 | |
| Sylt | 767 | O | 3 | halb bed. | 18 | |
| Hamburg | 767 | NO | 3 | halb bed. | 18 | |
| Swinemünde | 768 | ONO | 2 | wolkig | 19 | |
| Neufahrwasser | 770 | O | 1 | heiter | 18 | 2) |
| Memel | 772 | OSO | 3 | wolkenlos | 18 | |
| Paris | — | — | — | — | — | |
| Münster | 764 | O | 4 | wolkenlos | 17 | |
| Karlsruhe | 763 | NO | 2 | wolkenlos | 19 | |
| Wiesbaden | 764 | NO | 1 | heiter | 20 | |
| München | 765 | still | — | wolkenlos | 16 | |
| Chemnitz | 765 | O | 1 | wolkenlos | 16 | 3) |
| Berlin | 766 | O | 3 | bedeckt | 17 | 4) |
| Wien | 764 | S | 1 | bedeckt | 17 | |
| Breslau | 766 | SSO | 2 | bedeckt | 17 | 5) |
| Ile d'Aix | — | — | — | — | — | |
| Nizza | — | — | — | — | — | |
| Triest | 763 | O | 2 | wolkenlos | 23 | |

1) Seegang leicht. 2) Nachts Thau. 3) Früh Nebel. 4) Nachmittags Gewitter. 5) Nachmittags Gewitter mit Regen und Hagel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Das Luftdruckmaximum ist langsam ostwärts nach Nordwest-Rußland fortgeschritten, während im Westen das Barometer gefallen ist. Ueber Central-Europa dauert die meist schwache östliche Luftströmung bei durchschnittlich wenig veränderter Temperatur fort. Ueber Norddeutschland hat die Bewölkung zugenommen. In dem Striche Berlin-Breslau fanden Gewitter mit starken Niederschlägen, in Breslau auch mit Hagelfällen statt.

Deutsche Seewarte.

### Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser**, 8. August. Wind: O.

Gesegelt: Ida (SD.), Meßling, London, Getreide und Güter. — Industry, Loggie, Peterhead, Ballast. — Mercurius (SD.), Duffelen, Reval, Theilladung Güter. — Dunedin (SD.), Campbell, Nordmaling, leer. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

9 August. Wind: O.

Gesegelt: Auguste Sophie, Alwert, Stettin, Holz. — Wilhelm & Robert, Segebarth, Gothenburg, Mehl. — Bertha, Gehm, Sheerneß, Holz. Trafik, Aadland, Nykjöbing, Kleie.

Nichts in Sicht.

**Thorn** 8. August Wasserstand: 1,23 Meter. Wind: O. — Wetter: klar, leicht bewölkt, trocken.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Greiser; Jck; Chamottsteine, Kryolith. — O. Greiser; Jck; Kryolith. — Droßkowski; Jck; Kryolith. — Wuttkowski; Wieler u. Hartmann, Roheisen.

Von Danzig nach Plock: Krupp; Barg; Steinkohlen.

Von Danzig nach Thorn: John (Schleppdampfer „Danzig"); Käseberg, Jahn, Hirsch, Berneaud, Sauer, Gebr. Harder, Bräutigam u. Co., Gauswindt; Syrup, Glaubersalz, Kienöl, Vitriol Pflaumen, Provenceöl, Droguen, Piment, Pfeffer, Heringe, Papier, Zinkgrau, Roheisen, Leinen.

Stromab:

Haupt, Modrszejewski, Lenzen, Thorn, 1 Kahn, 133 Cbm. Brennholz.
Schultz, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Gabarre, 89 903 Kilogr. Weizen.
Muszynski, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Gabarre, 59 405 Kilogr. Weizen.
Schattke, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Gabarre, 58 968 Kilogr. Weizen.
Strache, Fajans, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 64 892 Kilogr. Weizen.
Maczerszynski, Modrszejewski, Lenzen, Thorn, 1 Galler, 100 Cbm. Brennholz.
Roznowicz, Roznowicz, Ulanow, unbekannt, 1 Galler, Holzborke.

### Schiffs-Nachrichten.

**Liban**, 4. August. Capt. Pierstorff, Führer des von Lübeck hier angekommenen Dampfers „Hansa", meldet Folgendes: Südostwärts von Bornholm auf 54° 55' N. Br., 16° O L. von Greenwich passirten wir ein gekentertes Fahrzeug, anscheinend Schooner von 2—300 Tons Tragfähigkeit und mit 4 bis 5zölligem Quadratholz beladen. Derselbe liegt für die Schifffahrt sehr gefährlich und ist Vorsicht dringend geboten.

* **Stettin**, 8. August. Auf dem hier zur Abfahrt bereit liegenden, mit Rübsen nach Riga bestimmten Dampfer „Ostsee" entstand gestern Abend im Winschen-Kesselraum Feuer, das durch die Feuerwehr nach 1½stündiger Arbeit gelöscht wurde. Der Schaden beträgt 1500—1800 M Der Dampfer kann die Reise unternehmen und soll unterwegs reparirt werden. Man befürchtet aber, daß ein Theil der Ladung beschädigt ist.

**Kopenhagen**, 6. August. Der Dampfer „Kattegat", welcher heute Morgen hier ankam, landete hier den Capitän und 6 Mann von dem Schooner „Ceres" aus Aland, von Skelleftea nach Lübeck mit Holz Der „Kattegat" traf den Schooner als Wrack etwa 30 Seemeilen OSO von Nexö, doch war die Bergung hohen Seeganges wegen unmöglich. Der Koch des Schooners ist ertrunken.

* **Amsterdam**, 7. August. Der Untergang des Dampfers „Amsterdam" ist, wie nähere Nachrichten melden, dadurch herbeigeführt, daß das Schiff während nebligen Wetters auf eine 15 Seemeilen von der Küste befindliche Sandbank stieß. Ertrunken sind ein Heizer und drei Passagiere, darunter zwei Frauen.

**Southampton**, 8. August. Der norddeutsche Lloyddampfer „Elbe" ist heute früh hier angekommen.

**Havre**, 7. August Der deutsche Dampfer „Rheinstein", welcher auf der Reise von Rouen nach Danzig mit Havarie hier einlief, ist ins Trockendock gelegt worden, um reparirt zu werden.

**Newyork**, 8. August. Der Hamburger Postdampfer „Hammonia" ist heute früh hier eingetroffen.

### Berliner Fondsbörse vom 8. August.

Die heutige Börse eröffnete in weniger fester Haltung und mit theilweise etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die Speculation zeigte Anfangs grössere Reservirtheit und Geschäft und Umsätze bewegten sich in engen Grenzen. In dieser Beziehung waren die Notirungen der fremden Börsenplätze und andere auswärtige Meldungen von bestimmendem Einfluss. Weiterhin machte sich etwas grössere geschäftliche Regsamkeit und eine ziemlich allgemeine Befestigung der Stimmung bemerklich. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten und theilweise noch etwas aufbessern. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig und fest. Der Privat-Discont wurde unverändert mit 2½ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien nach schwächerer Eröffnung in festerer Haltung ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren abgeschwächt; Elbethalbahn matt. Von den fremden Fonds waren russische Anleihen fester und ziemlich belebt, russische Noten steigend, ungarische 4proc. Goldrente behauptet, Italiener schwach. Deutsche und preussische Staats-Fonds verkehrten in fester Haltung ruhig; inländische Eisenbahn-Prioritäten fest und still. Bank-Actien waren fest und weniger lebhaft. Industrie-Papiere ziemlich fest und vereinzelt lebhafter. Montanwerthe fest, Inländische Eisenbahn-Actien fest.

**Deutsche Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 103,40 |
| Consolidirte Anleihe | 4½ | 102,6 |
| do. do. | 4 | 103,40 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 100,00 |
| Ostpreuss. Prov.-Oblig. | 4 | 101,60 |
| Westpreuss. Prov.-Obl. | 4 | 101,80 |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | 102,10 |
| Ostpreuss. Pfandbriefe | 3½ | 96,00 |
| do. do. | 4 | 101,90 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 96,3[illegible] |
| do. do. | 4 | 102,40 |
| do. do. | 4½ | 103,50 |
| Posensche neue do. | 4 | 101,70 |
| Westpreuss. Pfandbr. | 3½ | 96,00 |
| do. do. | 4 | 102,00 |
| do. do. | 4 | 101,90 |
| do. II. Ser. | 4½ | |
| do. do. II. | 4 | 101,80 |
| do. do. II. Ser. | 4 | 101,80 |
| Pomm. Rentenbriefe | 4 | 101,70 |
| Posensche do. | 4 | 101,70 |
| Preussische do. | 4 | 101,70 |

| | | |
|---|---|---|
| Thüringer | 218,75 | 8½ |
| Tilsit-Insterburg | 28,90 | 4 |
| do. St.-Pr. | — | |
| Weimar-Gera gar. | 42,75 | 4½ |
| do. St.-Pr. | 71,60 | 1½ |
| († Zinsen v. Staate gar. Div. 1883) | | |
| Galizier | 112,70 | 7,02 |
| Gotthardbahn | 95,50 | 2⅜ |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 76,20 | 4½ |
| Lüttich-Limburg | 12,80 | 0 |
| Oesterr.-Franz. St. | — | 6⅔ |
| † do. Nordwestbahn | 300,00 | 4 8/10 |
| do. Lit B. | — | 5 |
| †Reichenb.-Pardb. | 62,60 | 3 7/10 |
| Rumänier | — | |
| do. St.-Pr. | — | |
| †Russ. Staatsbahnen | 127,00 | 7⅝ |
| Schweiz. Unionb. | 54,00 | 0 |
| do. Westb. | 16,60 | 0 |
| Südösterr. Lombard. | 252,50 | |
| Warschau-Wien | 201,40 | — |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 87,50 |
| Oesterr. Pap.-Rente | 5 | — |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 68,60 |
| Ungar. Eisenbahn-Anl. | 5 | 100,10 |
| do. Papierrente | 5 | 74,90 |
| do. Goldrente | 6 | 102,70 |
| do. do. | 6 | 77,60 |
| Ung. Ost.-Pr. I. Em. | 5 | 80,80 |
| Russ.-Engl. Anl. 1822 | 5 | 91,40 |
| do. do. Anl. 1859 | 3 | 68,40 |
| do. do. Anl. 1862 | 5 | 92,00 |
| do. do. von 1870 | 5 | |
| do. do. von 1871 | 5 | 92,25 |
| do. do. von 1872 | 5 | 92,25 |
| do. do. von 1873 | 5 | 92,25 |
| do. Cons. Obl. 1875 | 4½ | 86,70 |
| do. 5% do. 1877 | 5 | 96,90 |
| Russ. II. Orient-Anl. | 5 | 59,75 |
| do. III. Orient-Anl. | 5 | 59,50 |
| do. Stiegl. 5. Anl. | 5 | — |
| do. do. 6. Anl. | 5 | 86,90 |
| Russ.-Pol. Schatz-Ob. | 4 | 88,00 |
| Poln. Liquidat.-Pfd. | 4 | 55,90 |
| Amerik. Anleihe | 4½ | — |
| Newyork. Stadt-Anl. | 7 | — |
| do. Gold-Anl. | 6 | — |
| Italienische Rente | 5 | 96,00 |
| do. Tabaks-Obl. | 6 | |
| Rumänische Anleihe | 8 | |
| do. do. | 6 | 104,25 |
| do. v. 1881 | 5 | 95,60 |
| Türk. Anleihe v. 1865 | | 8,40 |

**Ausländische Prioritäts-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 103,10 |
| †Kasch.-Oderb. gar. S. | 5 | 83,75 |
| do. do. Gold-Pr. | 5 | 102,90 |
| †Kronpr. Rud.-Bahn | 5 | 72,75 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 382,75 |
| †Oesterr. Nordwestb. | 5 | 86,90 |
| do. do. Elbthal | 5 | 86,30 |
| Rum. Schuldversch. | 6 | — |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 304,50 |
| †Südösterr. 5% Obl. | 5 | 103,20 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 81,00 |
| †Ungar. do. Gold-Pr. | 5 | 101,10 |
| Brest-Grajewo | 5 | 94,60 |
| †Charkow-Asow rtl. | | 98,90 |
| †Kursk-Charkow | | 99,00 |
| †Kursk-Kiew | | 103,30 |
| †Mosko-Rjäsan | | 104,60 |
| †Mosko-Smolensk | | 99,40 |
| Rybinsk-Bologoye | | 90,50 |
| †Rjäsan-Koslow | | 98,30 |
| †Warschau-Teresp. | | 99,00 |

**Hypotheken-Pfandbriefe.**

| | | |
|---|---|---|
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 11[illegible],25 |
| II. u. IV. Em. | 5 | 105,50 |
| III. Em. | 4½ | 10[illegible],20 |
| II. Em. | 4½ | 103,00 |
| Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk. | 5 | 111,68 |
| Pr. Ctr.-B.-Cred. | 4 | 101,00 |
| do. unk. v. 1871 | 5 | 11[illegible] |
| do. do. v. 1876 | 5 | 102,60 |
| Pr. Hyp.-Actien-Bk. | 4½ | 102,00 |
| do. do. | 5 | 110,25 |
| do. do. | 4 | 99,00 |
| Stett. Nat.-Hypoth. | 5 | 100,60 |
| do. do. | 4½ | 104,20 |
| Poln. landschaftl. | 5 | 61,90 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfd. | 5 | 91,70 |
| Russ. Central- do. | 5 | 80,90 |

**Lotterie-Anleihen.**

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 131,40 |
| Bayer. Präm.-Anleihe | 4 | 133,25 |
| Braunschw. Pr.-Anl. | | 96,20 |
| Goth. Prämien-Pfdbr. | 5 | 94,00 |
| Hamburg. 50rtl. Loose | 3 | |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 126,40 |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3½ | 183,50 |
| Oestr. Loose 1854 | 4 | — |
| do. Cred.-L. v. 1858 | | 310,00 |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 120,30 |
| do. Loose v. 1864 | — | 306,10 |
| Oldenburger Loose | 3 | 149,75 |
| Pr. Präm.-Anl. 1855 | 3½ | 137,75 |
| Raab-Graz 100T-Loose | 4 | 95,60 |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 139,75 |
| do. do. von 1866 | 5 | 136,25 |
| Ungar. Loose | — | 222,60 |

**Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.**

| | | Div. 1883 |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 60,00 | 2½ |
| Bergisch-Märkische | | |
| Berlin-Anhalt | | |
| Berlin-Dresden | 21,25 | 0 |
| Berlin-Görlitz | | |
| do. St.-Pr. | | |
| Berlin-Hamburg | 450,60 | 24½ |
| Berlin-Potsd.-Magdeb. | | |
| Berlin-Stettin | 119,80 | 5½ |
| Breslau-Schw.-Frbg. | 116,00 | 4 |
| Köln-Minden | — | |
| Halle-Sorau-Guben | 49,80 | 0 |
| do. St.-Pr. | 116,80 | 5 |
| Märkisch-Posen | | 0 |
| do. St.-Pr. | — | |
| Magdeburg-Halberst. | | |
| B. | | 3½ |
| C. | — | 3½ |
| Mainz-Ludwigshafen | 111,75 | 4½ |
| Marienbg.-Mlawka St-A | 77,00 | 2 |
| do. do. St.-Pr. | 116,50 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt | 69,10 | 0 |
| do. St.-Pr. | 118,75 | 5 |
| Oberschles. A. und C. | 274,25 | 3½ |
| do. Lit. B. | 206,60 | 3 |
| Ostpreuss. Südbahn | 93,60 | 1½ |
| do. St.-Pr. | 118,00 | |
| Rechte Oderuferbahn | 182,60 | 4 |
| do. St.-Pr. | | 5 |
| Rheinische | 168,25 | 6½ |
| Rhein-Nahe | — | |
| Saal-Bahn | 103,80 | 3½ |
| Stargard-Posen | 103,00 | 4½ |

**Bank- u. Industrie-Actien.**

| | | Div. 1883 |
|---|---|---|
| Berliner Cassen-Ver. | 134,75 | 5 |
| Berliner Handelsges. | 148,60 | 7 |
| Berl. Prod.-u. Hand.-B. | 90,40 | 5½ |
| Bremer Bank | 110,40 | 4,86 |
| Bresl. Discontobank | 90,25 | 5 |
| Danziger Privatbank | 124,00 | 9 |
| Darmst. Bank | 154,20 | 8¼ |
| Deutsche Genoss.-B. | 134,40 | 7½ |
| Deutsche Bank | 155,10 | 9 |
| Deutsche Eff. u. W. | 125,25 | 9 |
| Deutsche Reichsbank | 146,30 | 6 |
| Deutsche Hypoth.-B. | 91,00 | 5 |
| Disconto-Command. | 204,40 | 10½ |
| Gothaer Grunder.-Bk. | | 0 |
| Hamb. Commerz.-Bk. | 129,10 | 6½ |
| Hannöversche Bank | 115,10 | 5½ |
| Königsb. Ver.-Bank | 102,25 | 6 |
| Lübecker Comm.-Bk. | 107,75 | 5½ |
| Magdeb. Priv.-Bk. | 114,00 | 5½ |
| Meininger Creditbank | 93,00 | 5 |
| Norddeutsche Bank | 158,10 | 8½ |
| Oesterr. Credit-Anst. | — | 8 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bk. | 53,00 | 0 |
| Posener Prov.-Bk. | 117,50 | 6½ |
| Preuss. Boden-Credit | 104,00 | 5½ |
| Pr. Centr.-Bod.-Cred. | 128,40 | 8½ |
| Schaffhaus. Bankver. | 90,20 | 4 |
| Schles. Bankverein | 105,00 | 5½ |
| Südd. Bod.-Cred.-Bk. | 137,00 | 6 |
| Actien der Colonia | 6710 | 58½ |
| Leipz. Feuer-Vers. | 11200 | |
| Bauverein Passage | 54,25 | 2½ |
| Deutsche Baugos. | 88,25 | 1½ |
| do. Eisenb.-B.-Ges. | — | |
| do. Reichs-Cont. | — | |
| A. B. Omnibusges. | 176,60 | 9½ |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 208,00 | 9½ |
| Berl. Pappen-Fabrik | 77,50 | 4 |
| Wöhlert, Maschinenf. | | |
| Wilhelmshütte | 49,50 | |
| Oberschl. Eisenb.-B. | 54,40 | 3 |

**Berg- u. Hüttengesellsch.**

| | | Div. 1883 |
|---|---|---|
| Dortm. Union Bgb. | 13,50 | |
| Königs- u. Laurahütte | 105,80 | |
| Stollberg, Zink | 20,10 | — |
| do. St.-Pr. | 82,50 | 4 |
| Victoria-Hütte | 6,50 | — |

**Wechsel-Cours v. 8. Aug.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 3 | 168,[illegible] |
| do. | 2 Mon. | 3 | 167,[illegible] |
| London | 8 Tg. | 2 | 20,41 |
| do. | 3 Mon. | 2 | 20,33 |
| Paris | 8 Tg. | 3 | 81,10 |
| Brüssel | 8 Tg. | 3 | 81,0[illegible] |
| do. | 2 Mon. | 3 | 80,70 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 167,75 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 167,10 |
| Petersburg | 3 Woh. | 6 | 205,20 |
| do. | 3 Mon. | 6 | 203,10 |
| Warschau | 8 Tg. | 6 | 205,85 |

**Sorten.**

| | |
|---|---|
| Dukaten | — |
| Sovereigns | 20,36 |
| 20-Francs-St. | 16,24 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollar | — |
| Fremde Banknoten | |
| Franz. Banknoten | 81,25 |
| Oesterreichische Bankn. | 167,90 |
| do. Silbergulden | — |
| Russische Banknoten | 206,25 |

### Meteorologische Beobachtungen.

| August | Stunde | Barometer-Stand in Millimetern. | Thermometer Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 8 | 4 | 769,9 | 20,3 | NO., leicht, klar, heiter. |
| 9 | 8 | 769,6 | 18,5 | SOlich, still, do. do. |
| | 12 | 768,9 | 21,0 | ONO., flau, do. do. |

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Heute Nacht 1 Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste** geb. **Heering** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Danzig, den 9. August 1884.
7698) **J. v. Glinski.**

---

Heute Vormittags 8½ Uhr wurden durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut (7687
**J. Warkentin,**
**Marie Warkentin,** geb. Klassen.
Gnojau, den 6. August 1884.

---

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Selma** mit dem Kaufmann **Herrmann Schneid,** beehren sich ergebenst anzuzeigen
**Louis Fürst und Frau.**

**Selma Fürst,**
**Herrmann Schneid,**
Verlobte. (7680
Danzig, im August 1884.

---

Heute Nachmittag 12½ Uhr starb uns unser am 5. dieses Mts. geborenes Söhnchen. Dies zeigen tiefbetrübt an
Gerdin, den 8. August 1884.
**Moritz Heine,**
**Emmy Agnes Heine,**
geb. **v. Schmeling.** (7686

---

Gestern Abend 9 Uhr starb unser lieber **Hans** im Alter von 4 Jahren.
Rastenburg, den 8. August 1884.
Oberlehrer **Dr. Krause** u. Frau.

---

# Auction
## im Geschäftslokale Schmiedegasse Nr. 9.

**Dienstag, den 12. August cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung mah, birkene und fichtene Möbel darunter:
1 mah. Flügel, 1 Sopha, Kleider- und Wäschespinde, eine Kommode, Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Korb- und 3 Wiener Stühle, 1 pol. Cigarrenkasten, 1 Winterüberzieher,
sowie:
ca. 20 Meter Plüschstoffe, ca. 12 Mtr. Sammetstoffe, Sammetband u. 1 dreiarmigen Kronleuchter
an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigern.
**Stützer,**
Gerichtsvollzieher, (7724
**Danzig, Schmiedegasse Nr. 9.**

---

Bin zurückgekehrt und beginne Montag, den 11. d., wieder den Klavierunterricht.
**Conrad Weyer,**
Gerbergasse 2.

---

**Rumänische**
## 6% Goldrente.
Der Besitzer des Stückes Nr. 12 734 über M. 400 wird höflichst ersucht sich bei uns zu melden. (7703
**Baum & Liepmann.**

---

**Elbinger Ausstellungs-Lotterie,** Ziehung 20. August cr., Loose à M. 2,
**Marienb. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie,** Ziehung 10. September cr., Loose a M. 1,
**Baden-Baden-Lotterie,** 1. Klasse, Ziehung 16. Septbr., Loose à M. 2,10 Volloose f. a. 3 Klassen a M. 6,30.
**Große Breslauer Lotterie,** Zieh. 8.—11. Oct. cr., Loose à M. 3,15 bei
**Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

---

**H. L. Heldt,**
**Danzig, Frauengasse Nr. 47,**
Zimmer- u. Schilder-Maler
Glas-, Schaufenster-, Schilder- und Rouleaux-Malerei 2c. (7697

---

# Leckhonig
in frischer und bester Qualität
empfiehlt (7725
**A. Hamm in Schidlitz.**

---

**Emil A. Baus,**
Gr. Gerbergasse Nr. 7,
(neben der Feuerwehr).
Rübengabeln, Rübenheber, Rübenspaten, Rübenhackmesser, Bohr- u. Reifenbiegmaschinen, französische Kreis- und Bandsägen, Brizard-Feilen.
Alleiniges Depot von schwedischem Werkzeugstahl, Marke: „Dannemora", prima Maschinen-Oele, absolut harz- und säurefrei.

---

## Hut-Fabrik
von
**Max Heldt,**
**Heilige Geistgasse Nr. 109.**
Billige Preise. Reparaturen sauber u. schnell. Aparte Formen. Beste Qualitäten. Gr. Auswahl.

---

**Für 45 Mark** liefere einen eleganten **Sommer-Anzug** nach Maaß. (7719
**A. Willdorff,** Langgasse 44 I.

---

## Nahrungsstelle.
**Ein altes rentables**
**Material- u. Schankgeschäft**
in einer größeren Provinzialstadt ist anderer Unternehmungen halber mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr
**Gustav Springer Nachf.,**
**Danzig.** (7726

---

## Ein Hotel
wird zu pachten eventl. bei geringer Anzahlung zu kaufen gesucht.
Adressen unter Nr. 7718 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

Jede echte Seidel u. Naumann-Maschine trägt eingetragene Fabrikmarke mit voller Firma.

**Seidel & Naumann's**
# Nähmaschinen
erhielten auf der
**Internationalen Weltausstellung zu Amsterdam**
den höchsten Preis, die
**Goldene Medaille.**
**Haupt-Niederlage bei**
## Victor Lietzau in Danzig,
**Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke 42.**

Jede echte Seidel u. Naumann-Maschine trägt eingetragene Fabrikmarke mit voller Firma.

---

**Fr. Hendewerks Apotheke,**
**R. Scheller,**
**Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen und Quellproducte.**
Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen sind in frischer diesjähriger Füllung direct von den Quellen bezogen auf Lager und treffen während der Saison fortwährend neue Sendungen ein. Außerdem empfehle
**Badesalze, Bademoor, Quellsalzseifen, Pastillen 2c.** zu billigsten Preisen. Bestellungen nach außerhalb werden prompt effectuirt.
**Brunnenschriften gratis.** (3670

---

## Echt Berliner Weiß-Bier,
25 Flaschen 3 Mk. (Patent-Verschluß).
**Robert Krüger, Hundegasse 34.**

---

# Lyoner Seidenstoffe
## (schwarze u. farbige) empfiehlt in neuen Qualitäten zu billigsten Preisen
# W. JANTZEN.
(7677

---

# Wilhelm-Theater.
**Sonntag, den 10. August 1884:**
**Große**
## Künstler-Vorstellung.
**Auftreten v. Künstler-Specialitäten I. Ranges.**
**Gastspiel der berühmten englischen Luft-Gymnastiker**
**Dosta Troupe,**
fliegende Menschen (zum 1. Male in Deutschland).
Auftreten der dramatischen Sängerin Fräul. **Schade Larosche.**
Auftreten der Solotänzerinnen **Geschwister Almasio.**
**Gastspiel des weiblichen Humoristen**
**Fräulein Henry Montag.**
Auftreten der deutschen, englischen und französischen Chansonnettensängerinnen Frl. **Josephine Schön,** Frl. **Henriette Kröger,** Frl. **Sisters Rose,** Frl. **Clara Wiesterheim** und Frl. **Szyska.**
**Vorführung der dressirten Ochsen**
**Bill und Dick,**
durch Herrn **Terzy,** Sohn des Circus-Directors in Italien.
Auftreten der **Miss Barbara**
in ihrer sensationellen Luftarbeit (römische Ringe).
Regie: Herr Ziegler.
Kassenöffnung 5½ Uhr. — Anfang 6½ Uhr.

**Montag, den 11. August 1884:**
**Große Künstler-Vorstellung.**

---

## „Zum Luftdichten"
von
**Julius Frank, Hundegasse 110,**
(vis-à-vis **Walters Hotel**)
**empfiehlt sich dem geehrten Publikum ganz ergebenst.**
Specialität: **Fremde Biere.**
**Speisen à la carte zu jeder Zeit.**

---

## Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank in Stuttgart.
Versicherungsgang in der ersten Hälfte des Jahres 1884.

**Zugang** . . . . . . . . **2562 Anträge** mit **Mk. 15 027 000.**
gegen Mk 13 426 200 im Vorjahre.
**Versicherungsstand** Ende Juni . . . . . . „ **215 700 000.**
gegen Mk. 206 683 000 zu Anfang d. J.
**Prämien-Einnahme** von Januar bis Juni . . . „ **4 240 000.**
Dagegen **Todesfälle 256** mit . . . . . . . . „ **1 286 000.**
Sterblichkeit bis jetzt günstig.
**Bankfonds** . . . . . . . . . . . . . . . ca. „ **47 000 000.**
gegen Mk 44 688 200 zu Anfang d. J.

An **Dividenden** kamen vom 1. Januar bis 30. Juni Mk. **853 837** zur Vertheilung, v. 1. Juli bis 31. Dezember werden weitere Mk. **705 941** und von 1884/88 ca. Mk. **8 486 000** zur Vertheilung gelangen.
Die sehr mässig gestellten Tarif-Prämien werden pr. 1884 durch die Dividende nach Plan A **(wobei jede Prämie Anspruch auf Dividende hat)** für die lebenslänglich Versicherten um **35 %** und für die abgekürzt Versicherten um **40—60 %** der **Todes**fall-Prämie vermindert.
Für die nach Plan B. mit **steigender** Dividende betheiligten Mitglieder ist eine alljährlich um 3 % der Prämie wachsende Dividende in Aussicht zu nehmen; hienach werden dieselben nach 34 Versicherungsjahren von aller weiteren Prämienzahlung vollständig befreit werden und von da ab eine jährlich zunehmende Rente zu beziehen haben. Die **Regelung der Sterbefälle erfolgt sofort.**
Anträge nehmen entgegen:
**Alfred Reinick & Cie.**
7674) **in Danzig,**
**sowie die bekannten Bezirks-Agenten.**

---



## Dominiks-Ausverkauf!
25% billiger
als bei jeder Concurrenz.
**Preis-Courant:**
Filzhüte für Herren von 1,50 Mark an,
„ in besserer Qualität 2 bis 2,75 Mark,
„ in prima Wollfilz 3,50 bis 4,50 Mark,
„ in Seidenfilz 4 bis 5,50 Mark,
„ in ff. Seidenfilz 6 bis 8,50 Mark,
in weich, halbweich und steif, schwarz und couleurt.
Cylinder-, Loden-, Stepp-, Jagd-, Reise-, Baron-, Studenten- und Knaben-Hüte ebenfalls in größter Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Unser gesammtes
**Stroh-, Hanf-, Band- und Stoffhut-Lager**
ist der vorgerückten Saison wegen zum Total-Ausverkauf gestellt.
**Hut-Fabrik en gros & en detail.**
**Michaelis & Deutschland,**
27, Langgasse 27. (7714

---

## Antwort
**der vereinigten Uhrmacher Danzigs auf den Erguß des Hrn. Lindemann!**
Es kann uns nicht einfallen, uns in einen Federkrieg mit dem **ehrenwerthen Herrn Lindemann** einzulassen oder auf das, was er **Abwehr** nennt, speciell einzugehen; diese so genannte Abwehr zu **charakterisiren** können wir uns wohl ersparen. Wenn Herr Lindemann aber in Bezug auf Uhren sich Fachkenntnisse **vindicirt,** so müssen wir solche **ihm,** sowie jedem andern **Laien** bestreiten. In seiner eigentlichen Branche, dem **Rückkaufs** resp. **Pfandleih-Geschäft,** mag Herr Lindemann **Meister** sein, in Bezug auf Uhren bestreiten wir das. — Dieses ist **unser** letztes Wort.
**Benzin. Büchner. Dufke. Fornell. Gradtke. Kresin. Kutzkowski. Laasner. Lierau. Lippky. Lisinski. Molly. Nordt & Sohn. Preuss. Rohleder. Rutz. Unger. Wiszniewski. Weyer. Zachrau.** (7705

---




Preisgekrönt mit
15 Medaillen und Ehrendiplomen.

---




**Für rein und unverfälscht garantire.**

## Weinhandlung
**C. H. Kiesau,**
**Hundegasse 4 und 5,** empfiehlt zu billigen Einkäufen **sämmtliche Sorten**
**Weine, Rum's, Cognac, Arrac etc.**
von den geringsten bis zu den hochfeinsten Marken.
**Victoria-Punsch-Essenz,**
Danziger Schlummer-Punschessenz in bekannt vorzüglicher Qualität.
Schon bei der kleinsten Entnahme berechne **Engros-Preise.**
Versendungen nach außerhalb werden sofort sorgfältig effectuirt. Fastagen, Kisten und Körbe werden zum Selbstkostenpreise berechnet. Verpackung wird nicht berechnet. (7721

---

# Tapeten
**in größter Auswahl zu billigsten Preisen**
empfiehlt
**W. Manneck,**
**Tapeten- u. Teppich-Magazin,**
**Große Gerbergasse 3.** (6215

---

Zu einem dreimonatlichen Buchführungs-Cursus können Comtoiristen beitreten. **H. Hertell,**
Heiligegeistgasse 51, 1 Treppe.

---

Für eine größere gut eingeführte Destillation in Westpreußen wird ein
**tüchtiger Reisender**
gesucht.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7684 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

Ein ält., zuverl. Kaufmann empfiehlt sich als Geschäftsführer, zur Uebernahme einer Commandite und zu allen kaufmännischen Arbeiten. Adressen erbeten unt. Nr. 7708 i. d. Exp. d. Ztg.

---

## Einen Lehrling
sucht (7713
**L. Saunier's**
**Buch- und Kunst-Handlung,**
**A. Scheinert, Danzig.**

---

**Anständige junge Damen** finden in gebildeter Familie gute und liebevolle Pension. Gefl Adr. vor d. 15. d. M. u 7694 i d. Exp. d. Z.

---

## Pension.
3—4 Knaben finden in gebildeter Familie gute Pension bei liebevoller Behandlung und gewissenhafter Beaufsichtigung. Empfehlungen zur Seite. Gefl. Adr. u. 7693 an die Exped. d. Ztg. erb.

---

**Langgasse Nr. 66**
ist die (7423
**erste Etage**
**von 6 Piecen** mit allem Zubehör, auch für Geschäftsgelegenheit, per 1. Oct. zu vermiethen.
Näheres im Laden, parterre.

---

Comtoir zu verm. Jopengasse 27, Näh. 1 Tr. rechts. (7682

---

**Kaufmännischer Verein.**
Mittwoch, d. 13. August cr., Abends 8½ Uhr, in Stobbe's Etablissement, Olivaer Thor.
Außerordentliche
## Generalversammlung.
**Tagesordnung:**
1. Statuten-Aenderungen.
2. Vorstands-Ersatzwahlen.
3. Publicationen. (7299

Der Vorstand.

---

## Hôtel de Stolp
(verbund. m. seinem Restaurant)
**Danzig,**
**am Dominikaner-Platz,**
Inhaber: **A. Schultz,**
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum ganz ergebenst.
Gute Speisen und Getränke
b. billigst. Preisen in reichster Auswahl.

---

## Restaurant „Zur Wolfsschlucht",
Langgasse Nr. 27
**und Hundegasse Nr. 113.**
**Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.**
Frühstückskarte: à Portion 30 Pf.
**Mittagstisch**
von 12 Uhr ab, à Couvert 60 u. 80 S.,
[illegible] Biere feinster Qualität.
[illegible] **A. Rohde.**

---

Danzig. Holzmarkt.
Königlich italienischer
## Circus Ciniselli.
**Sonntag, den 10. August,**
Zwei Vorstellungen
um 4 und 7½ Uhr.
Nachmittag 4 Uhr hat **jeder** Erwachsene auf **allen** Plätzen das Recht, **ein Kind** unter 10 Jahren **frei** mitzuführen. Abends 7½ Uhr: **Armor in der Küche,** komische Balletpantomime. Montag, den 11. Aug., Abds. 7½ Uhr **große Vorstellung.** (6998

---

## Kurhaus Zoppot.
**Sonntag, den 10. August 1884:**
## Großes Concert
ausgeführt von der Kurkapelle, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Herrn **Riegg.**
Kassenöffnung 4¼ Uhr.
Anfang des Concerts 5¼ Uhr.
Entree 50 S. Kinder 10 S.
3925) **C. Nürnberg.**

---

## Seebad Westerplatte.
Sonntag, den 10. August 1884:
**Concert**
von der Kapelle des 3. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4.
Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf.
7709) **G. Sperling.**

---

## Seebad Brösen.
Sonntag, den 10. August cr.:
## Großes Concert
der Kapelle des 1. Leib-Hus.-Reg. Nr. 1 unter persönlicher Leitung des Herrn
**R. Lehmann.** (7661
Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf.

---

## Freundschaftlicher Garten.
Gartenbeleuchtung à la Kroll-Berlin.
(2000 Gasflammen.)
**Sonntag, den 10. August cr.**
## Garten-Concert
**der Kapelle des Ostpr. Ulanen-Regiments Nr. 8.**
Der Garten wird bei eintretender Dunkelheit bengalisch beleuchtet.
Anfang 5¼ Uhr. Entree 15 Pfge.
7577) **Otter,** Stabstrompeter.

---

Hierzu für die hiesigen Abonnenten eine Beilage der **Saunier**'schen Buchhandlung, betr. Davidis Kochbuch

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.